



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Fotos im Uhrzeigersinn: Hubert Matt-Willmatt,
Karl Kurrus/Archiv Hans Loskant, 2 x Beate Kierey

Dreisamtäler

und Freiburger Wochenbericht stellen zum
31. Juli ihr Erscheinen ein. Mehr ab Seite 8 ...



Klage gegen den Bau der Stadtbahnlinie 1
Nachlese Dorfhock
Alpakas zu Gast im Stahlbad St. Antonius
Hühner im Schulgarten der Reinhold-Schneider-Schule
Kirche St. Barbara: Grundsteinlegung vor 70 Jahren

Seite 2
Seite 4
Seite 20
Seite 24
Seite 28

HÖLENTÄLER

FRISCHER WIND IM DREISAMTAL
Freuen Sie sich auf den Höllentäler Seite 11

Klage gegen den Bau der Stadtbahnlinie 1



Lärmkartierung/Schallemissionen tagsüber an der Wendeschleife Laßbergstraße und Lindenmattenstraße von 2022.

Stadt Freiburg

Mit einem achtseitigen Schriftsatz hat der renommierte Freiburger Fachanwalt für Verwaltungsrecht Hansjörg Wurster eine geplante Klage gegen den Bebauungsplan „Erste Änderung des Bebauungsplans Stadtbahnverlängerung Littenweiler“ in einem Schreiben an Baubürgermeister Haag angezeigt. Die Frist zu einer Normenkontrolle/einer „rechtlichen Überprüfung der Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans“ läuft am 9. August ab. Hansjörg Wurster, spezialisiert auf Baugenehmigungsrecht, handelt im Auftrag von 46 Wohnungen/Wohneigentümergeinschaften, von denen einige bereit sind, den Klageweg mit allen Konsequenzen zu unterstützen.

Dominik Ege hatte im März eine Infoveranstaltung vor allem für Anwohner der Lindenmattenstraße organisiert, die im sehr gut besuchten Bürgersaal stattfand. „Es ging dabei nicht um Sinn oder Unsinn der Stadtbahnverlängerung“ sagt Dominik Ege. Der berechnete Kosten-Nutzenfaktor für die Verlängerung der Stadtbahnlinie habe sich zwar erheblich verschlechtert, zudem wenn die beiden geplanten und immer wieder propagierten Bahnübergänge nicht genehmigt sind/würden. Die aktuell veranschlagten 42 Millionen Euro an Baukosten würden sich sicherlich auf 60 Millionen erhöhen, doch dies ist alles kein Klagegrund.

Schon eher kann man ins Feld führen, dass keinerlei Alternativplanung, wie z.B. eine Trassenführung entlang der Kappler Straße, ins Auge gefasst wurde.

Nach Meinung der vom Anwalt vertretenen Anwohner sind es besonders zwei Schwerpunkte auf die sich eine Klage stütze. „Hier geht es nicht darum eine an sich sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung des ÖPNV in Frage zu stellen, es geht schlicht und einfach um die Verteidigung unserer Rechte“, meint Dominik Ege.

Fehlerhafte Lärmuntersuchung

Die Klage wird begründet mit einer fehlerhaften Lärmuntersuchung eines Planungsbüros, das z.B. nicht berücksichtige, dass durch den Wegfall der Parkplätze in der Lindenmattenstraße eine weitere Fahrbahn für Autos etc. geschaffen werde, die dadurch noch weiter an die bestehenden Gebäude heranrücke. Die Lärmuntersuchung (das LiDo hatte berichtet) fand an einem einzigen Tag und zwar während der Semesterferien der PH und der Schulferien, zudem zu Corona-Zeiten statt.

Die damals gemessenen Schallemissionen betrugen an der Wendeschleife bis zu 74,5 dB(A). Entlang der Lindenmatte sind es bis zu 69,5 dB(A) und bis hinein in die Laßberg-, Dannemann-, Ekkebert-, Höllentalstraße immer noch zwischen 54,5 – 64,5 dB(A). Als störend wird ein Wert ab ca. 65 dB(A) empfunden.

Schon alleine die rechtlichen Auseinandersetzungen von Anwohnern der Laßbergsschleife mit der VAG belegten 2022/2023, dass diese Lärmwerte nicht stimmen konnten. Das Vergleichsverfahren über quietschende Urbos endete mit der Festlegung eines zulässigen Höchstwerts von 85 dB (A) über einen Zeitraum von 30 Sekunden! Die Messungen ergaben vor dem Vergleich Werte von 90 – 110 dB (A) (Lärm einer Kreissäge). Teure Nachrüstungen wie Schienenkopfkonditionierungsanlagen, stationäre Schmieranlagen, Radschallabsorber und eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 10 km/h sollten Abhilfe schaffen. Das Problem kennt die VAG im Übrigen nicht nur von der Laßbergsschleife!

Gerade ältere Anwohner der Lindenmattenstraße befürchten auch Baulärm über einen längeren Zeitraum – eben wurden von unterschiedlichen Unternehmen zu unterschiedlichen Zeitpunkten 5-G-Kabel verlegt. Abhilfe könnten eventuell Schallschutzfenster bieten, doch wer übernimmt diese kostenintensive Maßnahme?

Fehlerhafte Untersuchung zu Erschütterungen

Ein zweiter gewichtiger Einwand sind die fehlerhaften Untersuchungen zu den Erschütterungen. Die seit 2025 gültige DIN-Vorschrift wurde nicht berücksichtigt, zudem seien zu wenige Messpunkte einbezogen worden. In anderen Städten habe man bei Neuanlagen von Straßenbahntrassen das seit Jahrzehnten übliche Masse-Feder-System angewandt. Vereinfacht gesagt geht es dabei darum, dass die Schienen nicht direkt in/auf Beton gelegt, so wie in Freiburg praktiziert, sondern durch eine elastische Schicht voneinander getrennt würden. In der Zähringerstraße werden gerade Straßenbahnschienen neu verlegt – unter den Schienen befindet sich eine weiche Masse, die aber eher Korrosion vorbeugen soll, als Erschütterungen. Dabei handelt es sich um das gummielastische Material EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer-Kautschuk), das als umweltverträglich eingeschätzt wird.

Verschiebt Klage den Bau der Stadtbahnlinie 1?

Das anwaltliche Schreiben schließt mit der Behauptung, dass „der Bebauungsplan eine gerichtliche Kontrolle nicht unbeschadet überstehen wird.“ Sollte es zu einer Klage kommen, könnte dies ein mehrjähriges Verfahren nach sich ziehen, was einen Baubeginn weiter verzögern würde.

Hubert Matt-Willmatt

Das nächste LiDo erscheint am 1. Oktober 2026

Anzeigenschluss ist am 17. September 2026
www.littenweiler-dorfblatt.de | Tel. 07661-627537

„Heiß auf Lesen“

Stadtbibliothek startet Sommerleseaktion

In den Sommerferien mehr lesen und dafür mit etwas Glück sogar in den Europapark kommen? Die Sommerleseaktion „Heiß auf Lesen“ für alle Kinder, die nach den Ferien in die 2. bis 7. Klasse kommen, macht das möglich!

Die Teilnahme ist einfach: Kinder holen sich eine Anmeldekarte und ein Logbuch in der Fahrbibliothek oder der Hauptstelle am Münsterplatz. Dann suchen sie neue Bücher aus, mit denen sie tolle Abenteuer erleben und in fremde Welten reisen wollen. Die Erlebnisse aus diesen Büchern beschreiben sie im Logbuch, das sie in ihrer Bibliothek vorzeigen. Dafür bekommen sie eine Urkunde und eine Eintrittskarte für die Abschlussveranstaltung. Die Aktion „Heiß auf Lesen“ möchte das Lese- und Textverständnis bei Kindern und Jugendlichen fördern. Im Vordergrund stehen die Leseförderung, der Spaß am Lesen und das Kennenlernen der Bibliothek.

Zu gewinnen gibt es bei der Sonderverlosung des Regierungspräsidiums Freiburg eine Übernachtung im Europapark Rust für vier Personen inklusive Parkeintritt, eines von drei Familienwochenenden in einer Jugendherberge in Baden-Württemberg oder eine von zwei exklusiven Ranger-Touren im Biosphärengebiet Schwarzwald. Letzte Abgabe der Logbücher ist in den Stadtteilbibliotheken am Freitag, 18. September sowie in der Kinderbibliothek, Münsterplatz 17, am Samstag, 19. September, um 15.00 Uhr.

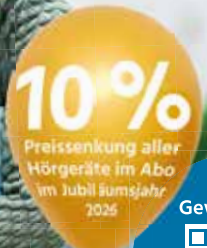
red.

Ein Jahr am Kunzenhof

Im Herbst startet am Lernort Kunzenhof eine neue Jahresgruppe für Kinder ab 9 Jahren. Einmal monatlich trifft man sich und nimmt mit saisonalen Arbeiten aktiv am Jahreslauf teil. Das Versorgen und Pflegen der Ziegen, Schafe, Hühner, Enten, Katzen und dem Hofhund Mira sind fester Bestandteil bei jedem Treffen. Hierbei können die Kinder den Tieren ganz nah sein, und diese und ihre Eigenheiten kennen- und schätzen lernen. Außerdem wird Brennholz für den Ofen gemacht, im Garten gearbeitet, Obst geerntet, die Wolle der Schafe verarbeitet und vieles mehr. Ganz nebenbei werden vielerlei wichtige Handwerksfähigkeiten erlernt. Erste der zehn Termine sind am 18.9., 23.10. und 13.11., jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr am Kunzenhof, Littenweilerstraße 25a. Teilnahmegebühr: 190,00 Euro. Die Leitung haben Anna Volk und Marie Hägele. Anmeldung per Mail an anna@kunzenhof.de

Foto: Kunzenhof





WIR WOLLEN SIE BESSER HÖREN SEHEN!

Unser Expertenteam begleitet Sie zu besserem Hören. Testen Sie moderne Hörsysteme unverbindlich und tragen Sie diese entspannt in Ihrer gewohnten Umgebung zur Probe. Im Jubiläumsjahr 2026 **senken** wir die Preise für Sie um **10 % auf alle Hörgeräte im Abo**. Nehmen Sie zudem online an unserem **Gewinnspiel** teil – mit etwas Glück gewinnen Sie einen attraktiven Preis.

Hört sich gut an – seit 70 Jahren!

Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44 | 0761 - 69 67 57 30



HUB
ERG
REI
WES
CHM
ID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater

Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg u. Br.
Tel. +49 (0) 761 611 60 30
info@huber-greive-schmid.de
www.huber-greive-schmid.de

STEUERBERATER

Nachlese Dorfhock

Trotz großer Hitze: Der Dorfhock 2026 war ein toller Erfolg - eine Nachlese

Beim diesjährigen Dorfhock zeigte sich einmal mehr, wie lebendig und engagiert die Vereine und die Gemeinschaft vor Ort in Littenweiler sind.

Pünktlich um 17 Uhr, mit dem zweiten Schlag beim Fassanstich, wurde der Hock eröffnet. Zuvor hatten der 1. Bürgervereinsvorsitzende Bruno Gramich und als Vertreter der Stadt, der CDU-Vorsitzende sowie Leiter der Stabstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit Dr. Klaus Schüle, Begrüßungsworte gesprochen. Dabei betont Dr. Klaus Schüle, dass das Engagement in den unterschiedlichen Vereinen ein Rückgrat unserer Zivilgesellschaft sei, da Vereine viel dazu beitragen, Demokratie zu leben. Gerade in Littenweiler gäbe es viele Vereine, in denen man aktiv werden kann; ihrem Engagement sei es auch zu verdanken, dass der Hock stattfinden könne. Grundwerte würden, und das sei ebenso wichtig, auch über die beiden Kirchengemeinden vermittelt. Er dankte allen Aktiven und allen voran dem Bürgerverein mit Team, für die gute Koordination des Hocks. Respekt sprach Schüle allen Besucherinnen und Besuchern aus, die bei den herrschenden 36° Grad gekommen seien.

Anschließend eröffnete der Musikverein Littenweiler schwungvoll, während das Freibier ausgeschenkt wurde.

Es dauerte nicht lange und der Dorfplatz füllte sich immer mehr. Besondere Highlights waren die Musikbeiträge des Musikvereins mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire, der „Black Forest Tigers - Band“ die, da der Bächlechor weiterhin nach einer Dirigentin, einem Dirigenten sucht, bereits früher auftraten. Im Schulhof lockte ein „Candy Stand“ mit einer bunten Auswahl an Leckereien und bot Kindern eine abwechslungsreiche Spielstraße mit verschiedenen Aktionen wie Tischtennis, Kreide-Malaktionen und einem Mitmach-Circus, bei dem jongliert werden konnte. Viel Zuspruch fand das Dosenwerfen sowie die Seilakrobatik, die viele Kinder zum Mitmachen einlud. Für Spannung und Staunen sorgte zudem die Vorführung der Schaukampfgruppe

„Bunter Haufen“ die vor der Reinhold-Schneider-Schule ihre Zelte aufgeschlagen hatten und mit eindrucksvollen Szenen und viel Geschick die BesucherInnen in ihren Bann zogen.

Der Sonntag des Hocks begann mit einem ökumenischen Open-Air Gottesdienst der beiden Gemeinden St. Barbara und der Auferstehungsgemeinde am Stahlbad mit Pastoralreferent Jürgen Hensing und Pfarrer Jörg Wegner und dem mitreißenden Popchor.

Auf dem Dorfplatz übernahm das Jugendorchester die musikalische Unterhaltung, gefolgt vom Blockflötenensemble und der Percussion-Gruppe des Musikvereins Littenweiler. Auf dem Bolzplatz wurde unterdessen das Kinder-Fußballturnier um den Hock Cup ausgetragen.

„Team Kanada“ hat den Hock Cup gewonnen

Begeisterte ZuschauerInnen applaudierten dem Auftritt der Modern-Dance-Schule Freiburg von Doris und Alissa Brönnimann. So zeigten zuerst die „Kleinen Tänzerinnen“, anschließend die Kindergruppe ihr Können. Die jungen Erwachsenen tanzten zur Musik des Mambos aus der Westside-Story, Pas de deux und Czarads. Es folgte „Amuse Oreille“ mit Chansons, Jazz und Pop und zum Schluss rockten mit heißen Rhythmen und heißen Temperaturen von 37°C die „Twengy Vipers“. Für die Kinder boten die Ministranten der St. Barbara Gemeinde und die KJG-Mitmachaktionen an. Von Seiten des Bürgervereins geht ein „herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für die einvernehmliche und unkomplizierte Vorbereitung und Durchführung des Dorfhocks und ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher“, so Bruno Gramich.

Trotz Hitze also, ein gelungener Hock - und wie von seiner altemannischen Wortbedeutung her, war es ein schönes geselliges Beisammensein, ein unaufgeregtes, gemütliches Fest bei dem man zusammengekommen ist um zu essen, zu trinken, gute Musik zu hören und sich zu unterhalten!

Beate Kierey



Fassanstich durch Dr. Klaus Schüle (li.), Richard Funk und Bruno Gramich.

Fotos Beate Kierey



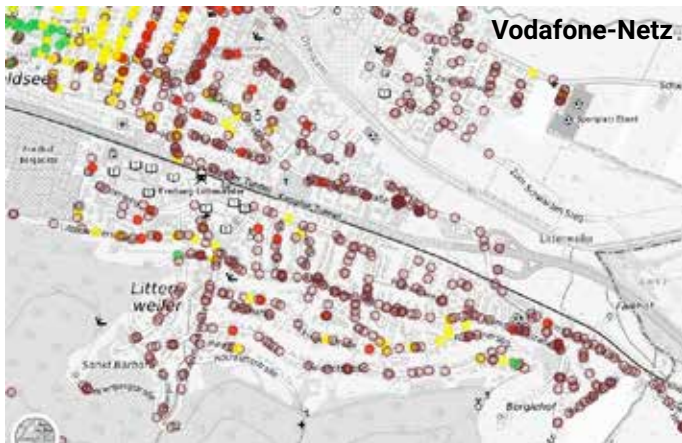
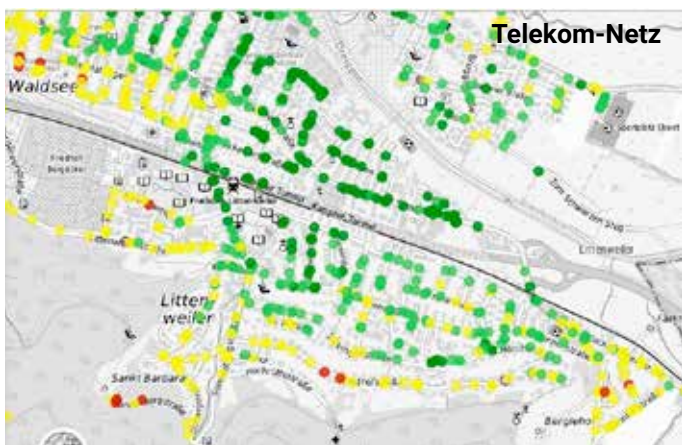
Seilakrobatik im Schulhof mit Akrobatin Sandra Pfeiffer, Betreuungskraft der Reinhold-Schneider-Schule.

Mobilfunkversorgung

Stadt veröffentlicht Karten zu 4G- und 5G-Netzen

Daten zur Mobilfunkversorgung waren bisher in der Stadt Freiburg eine nicht dokumentierte unbekannte Größe. Seit Januar bis Juni sind die Müllautos der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung und weiterer städtischer Fahrzeuge, auf denen spezielle Messgeräte installiert wurden, im Stadtgebiet unterwegs. Erfasst werden die Netze der drei großen Betreiber Telekom, Vodafone und Telefónica. Das Netz von 1&1 kann nicht separat ausgewiesen werden, da es über Vodafone erschlossen wird. Auf einen Blick sieht man, in welchen Bereichen eine dichte Verfügbarkeit herrscht, und kann danach eventuell einen Anbieter auswählen. Man sieht aber auch, wo Versorgungslücken bestehen, die städtischerseits in Absprache mit den Anbietern geschlossen werden sollten. Die Daten werden nach Juni 2026 nicht mehr aktualisiert!

Hubert Matt-Willmatt



(www.freiburg.de/mobilfunk)

Exzellente (>= -84) = dunkelgrün

Gut (>= -95) = grün

Akzeptabel (>= -109) = gelb

Schlecht (< -109) = rot bzw. im Ausbau

STADT FREIBURG IM BREISGAU

2.000 €

Tauschprämie möglich

Hallo Echoooo!

Ist Ihnen die Wohnung zu groß geworden?
Finden Sie jetzt eine Wohnung, die zu Ihrem Leben passt!

freiburger wohnungs-tauschbörse

wohnungstausch.freiburg.de

FREIBURG

Entdeckerfreifahrt

Viertklässler können mit ihren Familien den neuen Schulweg kostenlos mit Bus und Bahn testen

Bevor der Wechsel auf eine weiterführende Schule ansteht, können Viertklässler mit ihren Familien den künftigen Schulweg kostenlos mit Bus und Bahn testen. Der Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) stellt dafür Gutschein-Codes bereit, die über die Schulen verteilt werden.

Mit dem Code erhalten Familien eine kostenlose Tageskarte Duo+ als Handyticket. Sie gilt für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 14 Jahren im gesamten RVF-Gebiet – also in Freiburg sowie den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen. Voraussetzung ist die kostenlose App „RVF mobil“ oder „VAG mobil“.

Die Entdeckerfreifahrt kann an einem frei wählbaren Tag zwischen dem 31. Juli und 30. September 2026 genutzt werden. Die Gutschein-Codes werden über die Schulen ausgegeben. Wer keinen erhalten hat, sollte sich noch vor den Sommerferien im Schulsekretariat melden.

red.

Kostenfreie Architektenberatung für Ihr Zuhause.

Ideen für mehr Wohnqualität auf weniger Fläche. Anmelden unter:
www.earf.de/kleiner-besser-wohnen



Wohnraum schaffen
& 10.000 €
Förderung erhalten!
Bewerbung bis zum
31. Juli 2026

Finanziert über
den Zukunftsfonds
Klimaschutz der
Stadt Freiburg



Energieagentur
Regio Freiburg

Erwartbare Ablehnung der beiden Bahnübergänge? Was nun?

Zwei Bahnübergänge zur Stadtbahn waren geplant, aber nur für den Übergang „Römerstraße“ hatte die Stadt eine Genehmigung beantragt. Dieser Antrag wurde abgelehnt, damit ist logischerweise auch die Genehmigung des zweiten geplanten Bahnübergangs hinfällig.



Gestaltungsplan von 1955: Am oberen Bildrand die Autoschnellverkehrsstraße, südlich entlang der Bahnlinie und der Höllentalstraße die Straßenbahnlinie mit Haltestelle am Bahnhof. Die Pädagogische Akademie, die Katholische Kirche und die Schulerweiterung sind noch nicht erbaut.

Foto: Hubert Matt-Willmatt (Stadtarchiv Freiburg)

Es ist richtig, dass das Eisenbahnbundesamt (EBA) vor Jahren zwei Bahn-Übergänge genehmigte – da waren die hohen Kosten für Stuttgart 31 noch nicht in Sicht. Die Genehmigungen verfielen, da innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens nicht gebaut wurde.

Schon beim Ausbau der Breisgau-S-Bahn 2020 / Höllentalbahn von 2017 erhob die Stadt die Forderung, die beiden Bahnübergänge in das Planfeststellungsverfahren aufzunehmen. Doch auch schon damals lehnte das EBA ab, wie ein EBA-Sprecher mit Verweis auf das Verfahren mitteilte: „Nach Auffassung der Planfeststellungsbehörde sind anlässlich des vorliegenden Vorhabens keine zusätzlichen Fußgängerquerungen notwendig, da der geplante Ausbau der bestehenden Strecke Höllentalbahn West keine zusätzliche zerschneidende Wirkung hat. Das Vorhaben gibt also keinen Grund zur Veranlassung zur Schaffung von ein oder mehreren zusätzlichen Quermöglichkeiten, selbst wenn man der Stadt zustimmen würde, dass die Bahnstrecke eine Zerschneidung der Stadtteile bedeute.“

Die Stadt, die nun Rechtsmittel gegen die Ablehnung eingelegt hat, hat aber schon recht früh im Verfahren dokumentiert, dass die Stadtbahn-Verbindung bei Ablehnung der Übergänge deutlich schlechter angenommen würde. Doch auch ohne die Bahnübergänge halte man an der Umsetzung des Bebauungsplans fest.

Baden-Württemberg: Stuttgart 31

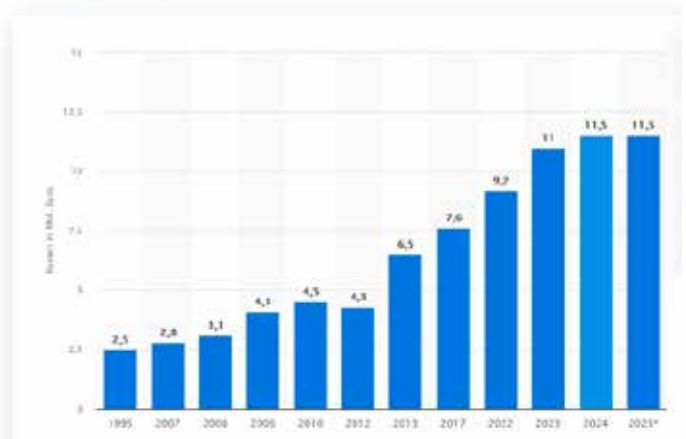
„Verplant, verbaut, verschoben“ lautete der Titel einer SWR-TV-Dokumentation. Inzwischen geht man von einer Bausumme von 14,5 Milliarden Euro und weiteren Folgekosten aus. Die Volksabstimmung 2011 über die vermeintlich gedeckelten Kosten lag bei einer Summe von 4,5 Milliarden Euro. Bezahlen muss die DB (nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs) in und um Stuttgart nicht nur die Baukosten, sondern auch die Folgekosten. So aktuell die Kosten für 1.000 Kilometer falsch verlegter Kabel, außerdem die Ausrüstung von Doppelsignalanlagen bei schon

digitalisierten ETCS-Strecken, denn kein Güterzug ist digital umgerüstet. Bahnstrecken, die seit Jahren nicht mehr befahren sein sollten, müssen saniert werden.

Knapp 800 Millionen Euro müssen alleine in die alte Infrastruktur am Stuttgarter Hauptbahnhof investiert werden, Gleise und Weichen müssen überall getauscht werden. Das Relaisstellwerk zur Steuerung von Weichen und Signalanlagen stammt von 1977 und sollte seit sieben Jahren außer Betrieb sein – fachkundiges Personal für die veraltete Technik gibt es nicht mehr, auch hier entstehen ungeplante Kosten. (SWR-Beitrag 3.7.26)

Die Mehrkosten, die inzwischen bis zur Inbetriebnahme leicht auf 20 Milliarden Euro anwachsen könnten, lassen landesweit keine Bahninvestitionen zu. Wie sagte ein ehemaliger hoher Bahnmanager im SWR: „Das ist keine Baustelle, das ist ein Sautall.“ Das veraltete Funknetz aus den 1990er Jahren legte vor Kurzem in ganz Deutschland für Stunden den Zugverkehr lahm... Der Berliner Hauptbahnhof auf mehreren Ebenen wurde im Übrigen in elf Jahren Bauzeit errichtet!

Schätzung der Kosten für das Projekt Stuttgart 21 von 1995 bis 2021 (in Milliarden Euro)



Grafik Stuttgart 31/statista 2026

Kosten für einen Bahnübergang sind sehr hoch

Lässt Stuttgart 31 keinen finanziellen Spielraum für Bahninvestitionen im Land zu? In Waldkirch wurde ebenfalls ein zusätzlicher Bahnübergang für Fußgänger abgelehnt. Anfang 2025 ließ die Stadt deshalb die Möglichkeit einer eigenen Finanzierung prüfen. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf 500.000 Euro und 100.000 Euro Planungskosten. Die Bahnübergänge, hieß es seitens der DB, müssten in das bestehende Signalsystem integriert werden, was „umfassend gesicherte technische Anlagen mit Lichtzeichen, Akustikmodellen und Vollschränken“ bedeute (siehe Ebnetter Weg!). Die Stadt Waldkirch nahm Abstand vom Vorhaben – die gefährliche Situation hat dort weiter Bestand!

Straßenbahn fährt seit 101 Jahren nach Littenweiler

Am 7. März 1925 wurde die Straßenbahnlinie nach Littenweiler eingeweiht und zwar fuhr sie vom Gasthaus Schiff bis zum Gasthaus Lindenmatte und damit bis an die Gleise der Höllentalbahn. Die Kosten beliefen sich damals auf 220.000 Mark. Jede Viertelstunde fuhr ein Wagen – täglich waren es 64 Wagen in jede Richtung!

Angedacht war eine Fortführung der Straßenbahn entlang der Höllentalstraße bis zur Kreuzung Alemannenstraße/Kappler Straße; beim Gasthaus Löwen, der jetzige Bolzplatz, war eine

Wendeschleife vorgesehen. Die Straßenbahn sollte in einer Unterführung die Höllentalbahn queren. Ebenso waren Fußgängerunterführungen an der Ebnetter Straße und der Römerstraße vorgesehen. Die jetzt geplante Trasse der Linie 1 war damals für eine Auto-Schnell-Verkehrsstraße freigehalten worden, die dann Jahrzehnte später, aber unter der Oberfläche, als Tunnel kam. Die nun frei gewordene Trasse wurde kurzerhand (kurzsichtig?) planerisch für die Stadtbahnlinie genutzt.

Kappler Straße

Das anvisierte Bau-Ende der Kappler Straße von Juli 2027 kann wohl nicht eingehalten werden, der von der Stadt angeordnete Baubeginn der Stadtbahn 2027 wird sich auch deshalb verzögern. Die Kappler-, die Alemannen- und die Lindenmattenstraße sind zudem während der Tunnel-Instandsetzungsarbeiten als Umleitungsstrecken eingeplant, diese dauern bis 2032 und dürften sich deshalb zeitlich ebenfalls nach hinten schieben.

Hubert Matt-Willmatt

Stellungnahmen zur Ablehnung des Bahnübergangs Römerstraße

Hubert Matt-Willmatt befragte Baubürgermeister Dr. Martin Haag, die für Littenweiler zuständigen Stadträte Walter Krögner/SPD und Bernhard Rotzinger/CDU sowie Stadträtin Bärbel Schäfer/GRÜNE:

Der Gemeinderat hatte das Stadtbahnprojekt zum Kappler Knoten einstimmig beschlossen. Ein gewichtiges Argument waren die geplanten zwei Bahnübergänge. Wie bewerte Sie diese Entscheidung des Eisenbahnbundesamtes bzw. des Bundesverkehrsministeriums? Sehen Sie eine Möglichkeit, diese Entscheidung zu revidieren?

Baubürgermeister Dr. Martin Haag:

Inhaltlich geht es um die Abwägung der Argumente, die für oder gegen die Errichtung der neuen Bahnübergänge sprechen. Die Stadt sieht diejenigen Argumente, die für die Einrichtung sprechen, nicht ausreichend gewürdigt. Durch die Klage soll ein nochmaliger Austausch von Argumenten zwischen Bahn und Stadt erfolgen.

Grundsätzlich gilt: Die Stadtbahn kann auch ohne die Bahnübergänge gebaut werden, wenngleich dann die Erschließungswirkung durch die Stadtbahn etwas geringer ist. Wir halten die Stadtbahn verkehrspolitisch für enorm wichtig und bereiten den Baubeginn der Stadtbahnverlängerung für das Jahr 2027 vor. Unabhängig davon werden wir weiter alles tun, damit die beiden Bahnübergänge realisiert werden können.

Walter Krögner/SPD:

Der voraussichtliche Wegfall von zwei zusätzlichen Querungsmöglichkeiten ist für Littenweiler nicht ganz unproblematisch.

Ein wesentliches Argument für die Verlängerung der Stadtbahn war hier immer auch die Möglichkeit, zwei zusätzliche Querungen über die trennende Bahnlinie zu erhalten und damit auch den Menschen südlich der Bahnlinie einen umstiegsfreien Zugang zur Stadtbahn zu ermöglichen.

Traurig an der aktuellen Situation ist, dass sowohl der frühere Oberbürgermeister als auch der Baubürgermeister Hinweise auf die Notwendigkeit des Engagements für die zusätzlichen Querungen stets abgewimmelt haben.

OB Salomon im Rahmen der Beratung zur Sanierung der Höllentalbahn: „Das gehört nicht hierher. Wir machen das im Zusammenhang mit der Verlängerung der Stadtbahn.“ Baubürgermeister Haag im Zusammenhang mit dem nahenden Auslaufen der Ausnahmegenehmigung des Eisenbahnbundesamtes (EBA) für die ebenerdigen Übergänge: „Das ist gaaaar kein Problem, diese wieder zu erhalten.“ Offenbar doch. Ich persönlich bin ziemlich angesäuert über die Fehleinschätzungen.

Die Bahn führt für ihre ablehnende Haltung nachvollziehbare Gründe der Gefahr und der Störanfälligkeit an. Insofern gehe

ich nicht von einem Erfolg der Stadtverwaltung vor Gericht aus. Somit steht jetzt die Frage im Raum, wie mit der neuen Situation umzugehen ist. Der ursprüngliche Plan, die Linie 17 über die Alemannenstraße auszudünnen oder einzustellen und von Kappel her nur bis an die neue Endhaltestelle Kappler Knoten zu führen muss dringend überdacht werden.

Es muss weiter eine gut getaktete Verbindung über die Linie 17 an den Bhf. Littenweiler geben, damit die Kappler_innen ohne zusätzlichen Umstieg an die Höllentalbahn und die Bewohner_innen Littenweilers südlich der Höllentalbahn an die Stadtbahn kommen.

Bernhard Rotzinger/CDU:

Wir sind alle von der Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums enttäuscht, den Bahnübergang Römerstraße nicht zuzulassen. Insbesondere auch deshalb, weil diese Übergänge in einem früheren Planungsverfahren schon zugelassen waren. Im Einvernehmen mit dem Gemeinderat hat die Stadtverwaltung daher auch entschieden, dagegen Rechtsmittel einzulegen.

Wir werden darüber hinaus auch versuchen, politische Kontakte zu nutzen, um eine andere politische Entscheidung herbeizuführen. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich bei der Höllentalbahn um eine Regionalbahn handelt, die bei der Trassenführung in der Region auf Bürgerinteressen und -belange Rücksicht nehmen muss. Die Bahntrasse durchschneidet immerhin einen Stadtteil mit 8.200 Einwohnern. Ungeachtet dessen ist die Erweiterung der Stadtbahnlinie Littenweiler von dieser Negativentscheidung nicht beeinflusst, weil sie, wie ich das immer betont habe, weitere Funktionen hat:

Zum einen als regionaler Verkehrsknotenpunkt zwischen Schwarzwald und Stadt mit dem Angebot, das Verkehrsmittel von Auto, Fahrrad und Stadtbahn sowohl beim Einpendeln als auch bei Auspendeln den Belangen der Umwelt und den eigenen Belangen angepasst zu wechseln. Wenn der Stadttunnel saniert wird, wird der Umstieg häufig zwingend werden, später umso mehr, wenn der Stadttunnel weitergebaut wird. Darüber hinaus wird der Direktumstieg zwischen der Höllentalbahn und der Stadtbahn ermöglicht. Zum weiteren wird der Park&Ride-Platz an der künftigen Endhaltestelle am Kappler Knoten den gesamten Freiburger Osten in der Nähe aller Straßenbahnhaltstellen vom Parksuchverkehr und von parkenden Pendlern entlasten.

Bärbel Schäfer/GRÜNE:

Wir bedauern die Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums. Die beiden Bahnübergänge sind wichtig für eine möglichst gute Anbindung des Stadtteils an die Stadtbahn. Daher begrüßen wir, dass die Stadt Rechtsmittel eingelegt hat und erwarten vom Oberbürgermeister, dass er sich auch auf politischer Ebene für die Genehmigung der Bahnübergänge einsetzt.

Dreisamtäler und Freiburger Wochenberic

Freiburger
Wochenbericht
Pure Lesefreude. Seit 1952!

Dreisamtäler

Ab August 2026 Geschichte: Der Freiburger Wochenbericht und der Dreisamtäler ...

Gab es in Deutschland in der Vor-Corona-Zeit (2020) noch 1.208 Titel kostenloser Wochenzeitungen, sind es aktuell noch 654 Ausgaben, die erscheinen. (BVDA - Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen e.V.), und dies in einer Auflage von 42 Millionen Exemplaren. In Baden-Württemberg bringen 35 Verlage Wochenzeitungen mit 62 unterschiedlichen Titeln heraus, deren Gesamtauflage beträgt fünf Millionen Exemplare.

Der *Freiburger Wochenbericht* (FWB), der seit 1952 erschien, hatte zuletzt eine von 110.000 Exemplaren reduzierte Auflage von 80.100 Exemplaren. Der *Dreisamtäler* (DT) wurde von der BZ Medien GmbH & Co.KG (Eigentümer Wolfgang Poppen und Nadja Poppen) übernommen. Danach stellte der Verlag seine Verteilung in den Freiburger Stadtteilen Wiehre, Kappel Ebnet, und auch Littenweiler ein.

Der *Dreisamtäler* hatte eine Auflage von zuletzt 12.000 Exemplaren und erschien zuletzt ebenfalls bei BZ medien. Vor genau 40 Jahren wurde er 1986 von Hans-Peter Schweizer gegründet, der mit 63 Jahren vor sechs Jahren verstarb. 2016 verkaufte er den DT an den Offenburger Kramer-Verlag, hinter dem die Nürnberger Verlegerfamilie Orschmann steht, die ihn dann an die BZ medien verkaufte. Der *Dreisamtäler* überlebte das Jubiläumsjahr samt einer geplanten Jubiläumsausgabe allerdings nicht. Beide Medien folgen damit der Entwicklung des Stadtkuriers, der nach der Übernahme durch die BZ medien ebenfalls eingestellt wurde.

Ständig steigende Kosten

Wie Geschäftsführer Martin Zenke vom FWB betonte, hätten sich die Rahmenbedingungen gravierend verändert: Die Kosten für Papier und Druckfarbe, besonders aber die Energiepreise seien enorm gestiegen. Noch vor Jahren wurden die insgesamt über 120.000 gedruckten Exemplare beider Medien von ZustellerInnen flächendeckend und vor allem verlässlich verteilt. Nicht nur Personalmangel habe zunehmend zur Einrichtung von Auslagestellen geführt, sondern vor allem auch die gestiegenen Kosten (Mindestlohn und Wochenendzuschlag) für die ZustellerInnen.

Diese führen auch dazu, dass die 1998 gegründete Zeitung *Der Sonntag* (360.000 Exemplare, in Freiburg: 162.000 Exemplare) meist schon am Freitag bzw. Samstag ausgetragen wird. Der *Freiburger Wochenbericht* beschäftigte zudem ein neunköpfiges Team von angestellten Kräften, die gemäß steigendem Tariflohn zu bezahlen waren. Für den *Dreisamtäler*, wie den *Freiburger Wochenbericht*, war in der Redaktionsleitung zuletzt Matthias Joers verantwortlich - der *Dreisamtäler* erschien durch die Tätigkeit von meist fünf Honorarkräften in freier redaktioneller Mitarbeit.

Sinkendes Anzeigengeschäft

Die gestiegenen Kosten können und konnten aber durch das zunehmend schwierige werdende und real sinkende Anzeigengeschäft nicht aufgefangen werden. Ketten wie Aldi und Edeka oder Möbelhäuser bestückten die Wochenzeitungen mit ihren Beilagen. Die Werbung über gedruckte Prospekte verursacht aber auch ihnen steigende Kosten, sodass sie zunehmend auf einen digitalisierten Werbeauftritt setzen.

Zudem hat sich das Kaufverhalten auf das Wochenende verschoben, dem die beiden Wochenzeitungen DT und FWB bei einer Umstellung des früher erfolgreichen Erscheinungstags Mittwoch (mit aktuellem Kinoprogramm) nicht folgen konnten oder folgen wollten. Laut BVDA hat der Mittwoch als Erscheinungstag alleine im Vergleich von letztem zu diesem Jahr einen Auflagen-Rückgang von 44 % erlebt! Auflagenstärkste Tage von Wochenzeitungen sind der Samstag, gefolgt von Freitag und Sonntag.

Zudem wäre bei einer Umstellung des Erscheinungstages zur Sonntagszeitung *Der Sonntag*, eine Konkurrenzsituation entstanden. Das Medium, das inhaltlich aus meist bereits erschienenen Artikeln der Badischen Zeitung besteht, hat sich zu einem kompakten Werbeträger entwickelt, dessen Prospekt-Beileger meist den doppelten Umfang wie die Zeitung selbst haben. Alle 14 Tage liegt „samstags“ zudem das städtische Amtsblatt in einer Auflage von 110.000 Exemplaren bei. Dies allerdings immer noch im Auftrag der Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH.



PRIMA DONNA
DALICE

*Dessous
MODE
Wäsche*

Die Passage
Freiburger Str. 6
Kirchzarten
Tel: 07661-6 24 48

SCAN ME

www.modestudio-dessous.de

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 18 Uhr + Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet | Mittwoch geschlossen



ABCompServ

Andreas Brendle
Computerservice

Reparatur
Installation
Beratung

0761 / 88 79 40 49 | andreas@abcompserv.de | www.abcompserv.de

cht stellen zum 31. Juli ihr Erscheinen ein

Der *Dreisamtäler* und der *Freiburger Wochenbericht* wurden in der hauseigenen Freiburger Druck GmbH & Co.KG hergestellt, die nun einen erheblichen regelmäßigen Druckauftrag verloren hat. Die Badische Zeitung hat eine Auflage von 105.000 (inklusive E-Paper) – die Hauptausgabe in Freiburg 33.000 und die Lokalausgabe der Region Freiburg von Denzlingen bis Oberried von 5.7600 Exemplaren. Das *LiDo* wird übrigens ebenfalls bei Freiburger Druck gedruckt.

Tageszeitung locken vor allem Abonnenten in ländlichen Gebieten mit einem Umstieg auf eine digitale Ausgabe – das Lockmittel ist ein Gratis-Tablet.

Der Abo-Preis für die gedruckte Badische Zeitung beträgt bei direkter Zustellung 63,40 Euro mtl., bei Postbezug wird ein Zuschlag von 2,00 Euro pro Monat berechnet.

Auswirkungen auf das LiDo?

Keine, aber das Littenweiler Dorfblatt unterliegt mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren ebenfalls den aktuell herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dank treuer Inserenten kann das *LiDo* alle zwei Monate, redaktionell unabhängig von Parteien, Bürgerverein und anderen Organisationen, authentisch und direkt über Littenweiler Themen berichten. Kritische Hintergrundberichte sollen umfassend über Sachverhalte informieren und die Diskussionen im Stadtteil anregen.

Und manchmal ist das zweimonatlich erscheinende *LiDo* sogar schneller als die Tageszeitung, wie man zuletzt beim Beitrag zur Ablehnung des Bahnübergangs gesehen hat!

Vielleicht ergibt sich für das *LiDo* durch den Wegfall des *Dreisamtälers* für Annoncenkunden aus dem Dreisamtal eine attraktive Möglichkeit, KundInnen aus Littenweiler, Kappel und Ebnet zu erreichen? Schon immer hat das *LiDo* auch redaktionelle Beiträge aus Kappel und Ebnet berücksichtigt – in beiden Stadtteilen liegt das *LiDo* in Geschäften, aber auch bei den Ortsverwaltungen aus. Infos unter: www.littenweiler-dorfblatt.de.

Zukunft des Lokal-Journalismus?

Den Inhalt in einem Printmedium am Interesse der LeserInnen ausrichten, sagt sich einfach, vor allem, wenn das Medium produktionsbedingt immer „zu spät“ kommt, während Radio, TV und digitale Medien aktueller sein können. Der Umstieg auf kostenpflichtige digitale Ausgaben scheint eher die Print-Ausgaben zu

kannibalisieren – die Abonnement- und Leserzahlen von Tageszeitungen gehen rapide zurück, während die Erlöse mit digitalen Ausgaben nicht wettgemacht werden können. Die Badische Zeitung bietet einen kostenfreien 200-Sekunden-Baden-Nachrichten-Podcast mit einer Handvoll Meldungen, die redaktionell aufbereitet sind und von einer KI-Stimme vorgelesen werden.

Einen Ausweg scheinen den Tageszeitungen die Einzelbetrachtungen von digitalen Artikeln zu bieten, um ihren Relevanzfaktor hinsichtlich der Lese-Verweildauer zu messen und zu bewerten, wie dies bei der BZ praktiziert wird. Die BZ hatte vor einem Jahr auch eine Umfrage bei Printlesern durchgeführt, bei der ein Ergebnis die Forderung nach mehr Vor-Ort-Berichterstattung war.

Allerdings müssen Redaktionen immer öfter gerade nach betriebswirtschaftlichen Kriterien entscheiden, was dann Auswirkungen auf den Umfang, und natürlich, weil weniger Meldungen, auch auf den Inhalt hat. Inhalte werden durch große Bildstrecken ersetzt. Die Zahl der (freien) Journalisten vor Ort sinkt ebenfalls – die Durchdringung von Meldungen in einer Tageszeitung in einer Stadt oder gar in einem Stadtteil nimmt dadurch ebenfalls ab. Das Einzige, was zunimmt, ist die Konzentration bzw. Monopolbildung im Pressebereich – jedes noch so kleine Medium, das verschwindet, bedeutet einen Verlust an Meinungsvielfalt. Etwas über fünf Medienkonzerne bringen in Deutschland 60% der Zeitungen heraus. Die Badische Zeitung kauft seit genau zwei Jahren überregionale Inhalte von einem dieser Großen, der Madsack-Gruppe aus Hannover (23 Tageszeitungen und 40 Anzeigenblätter) mit seinem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Ist eine Tages- oder Wochenzeitung ein Produkt wie jedes andere?

Eine Zeitung unterliegt den Gesetzen der Marktwirtschaft, aber die Demokratie braucht zur persönlichen Meinungsbildung eine freie Presse (Radio, Fernsehen), der man nicht umsonst, fast einen Verfassungsrang als sog. vierte Gewalt im Staate zuspricht. Dazu benötigt es aber Medien mit unterschiedlicher inhaltlicher Gewichtung, die bei der aktuellen Tendenz zur Monopolisierung allerdings verloren geht. Eine andere Gefahr droht in zahlreichen Ländern: Rechtslastige Regierungen gehen nicht umsonst zuerst an die Ausschaltung der ihnen lästigen Meinungs- und damit auch der Pressefreiheit.

Hubert Matt-Willmatt

Das nächste LiDo erscheint
am 1. Oktober 2026



Tel. 07661-627537
www.littenweiler-dorfblatt.de



Reparatur aller Marken
Elektrische Diagnose
AU / HU
Steinschlag- und Glas-
reparatur
Klimaservice

Stalf Kfz & Rad

Gasprüfung für Caravan
und Wohnmobil

Fahrräder/E-Bikes/
E-Cargo-Bikes bis zu
70 % reduziert

79117 Freiburg

stalf.net

Grünoase und Schwätzbänke in Ebnet eröffnet

Mehr Aufenthaltsqualität auf dem Elisabeth-von-zur-Mühlen-Platz



Oberbürgermeister Martin Horn, Ortschaftsrätin Gabriele Hoyerichter (rechts) und Kathrin Sehl (GUT) beim Anbringen des Schwätzbänke Schilds.

Foto: Beate Kierey

In der Mitte des Elisabeth-von-zur-Mühlen-Platzers am Hischenhofweg in Ebnet steht eine wunderschöne alte Eiche. Im kühlen Schatten gibt es an heißen Sommertagen kaum einen besseren Ort für ein Schwätzle auf einer Bank.

Wohl alle haben während der Hitzewelle gespürt, wie wichtig Orte sind, die durch Bäume beschattet werden, und somit auch in heißen Sommern zu Orten werden, an denen sich Menschen gern aufhalten.

Darin liegt auch der Grund, warum das Garten- und Tiefbauamt (GuT) den Elisabeth-von-zur-Mühlen-Platz zu einer Grünoase umgestaltet hat. Grünoasen sind kleine, klimaangepasste Aufenthaltsorte, die laut Kathrin Sehl (GuT), besonders „an heißen Tagen diese Orte attraktiver machen, und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern sollen.“ Oberbürgermeister Martin Horn betonte bei der Eröffnung des Platzes, dass die Grünoasen in Freiburg nicht nur vielfältig seien, sie würden vor allem bei „der Klimaanpassung helfen“ und könnten bestimmte Orte im gesamten Stadtgebiet aufwerten. Dabei entstünden Plätze, „an denen Menschen sich begegnen und Gemeinschaft entsteht.“

Nun laden rund um die Eiche auf der Grünfläche Tische (inkl. Schachbrett), Bänke, Liegepodeste sowie Balancier-Gerüste zum Verweilen ein. Eingesäte Wildblumen, Blühsträucher und Staudenbeete schaffen nicht nur eine schöne Raumstruktur, sie spielen auch für die Biodiversität und als Lebensraum für Insekten eine wichtige Rolle. Ein Trinkwasserspender soll noch folgen.

Gleichzeitig wurde das zweite „Schwätzbänke“ in Ebnet eingeweiht, das erste steht an der Dreisamhalle. Dies ist bereits das 25. Schwätzbänke, auf dem man sich in der Stadt unterhalten kann!

Die Kosten für die Umgestaltung des Elisabeth-von-zur-Mühlen-Platzes belaufen sich auf 60.000 Euro. *Beate Kierey*

Café Frida & Fritz geschlossen

Tim Cordell und Hakima Mazouzi ist es deutlich anzusehen, wie schwer ihnen die Entscheidung fällt: Zum 15. Juli 2026 hat das Café an der Heinrich-Heine-Straße geschlossen. Kein Eis, kein Kaffee, kein Kuchen mehr. Tim Cordell zieht Bilanz: „Die wirtschaftliche Lage ist sehr schwierig geworden. Auch mit dem neuen Konzept „Frida&Fritz“ konnten wir keine spürbaren Zuwächse erwirtschaften. Dazwischen lagen die Pfingstferien und die zwei großen Hitzewellen. Das hat das Café nicht getragen.“ Auch die Zukunftsaussichten sind nicht rosig, vor allem, da die Bundesregierung plant, die Minijobs abzuschaffen bzw. sozialversicherungspflichtig zu machen. „Das sind hier für mich wichtige und unersetzliche Arbeitskräfte.“

Tim Cordell hatte als Pächter viel Zeit, Energie und auch Finanzen investiert. Zuerst ging es um die Neugestaltung des Café Ambrosia. Dann folgte ein Wasserschaden, der eine lange Ausfallzeit mit sich brachte, ebenso wie die Corona-Pandemie.

Seit einiger Zeit stiegen die Einkaufspreise nicht nur für Kaffee, Schokolade, Pistazien oder Avocado, nun verschärft durch die Blockade der Straße von Hormus. „Ich konnte jetzt schon kein Pistazieneis mehr herstellen, weil es zu teuer und preislich nicht mehr darstellbar geworden wäre.“

Auch die eventuelle zukünftige Bauphase an der Umgestaltung der Wendeschleife Laßbergstraße hat ihn zu diesem Schritt gedrängt. „Hier wurden Probebohrungen im Asphalt durchgeführt, schon das war unerträglich laut. Da sitzt kein Gast mehr im

Café und die Baumaschinen wurden direkt auf den Parkplätzen vor dem Café abgestellt. Wie soll dies aussehen, wenn es dann mit dem Umbau richtig losgeht?“

Viel Herzblut investiert

„Ich habe hier gemeinsam mit meiner Geschäftsführerin Hakima Mazouzi und dem Team viel Liebe und Herzblut in unser „Handwerk für Genußmomente“ gesteckt. Nun müssen wir leider Schluss machen und schließen das Café in der Hoffnung, dass sich ein Nachfolger, eine Nachfolgerin dazu entschließt, das Café zu übernehmen.“

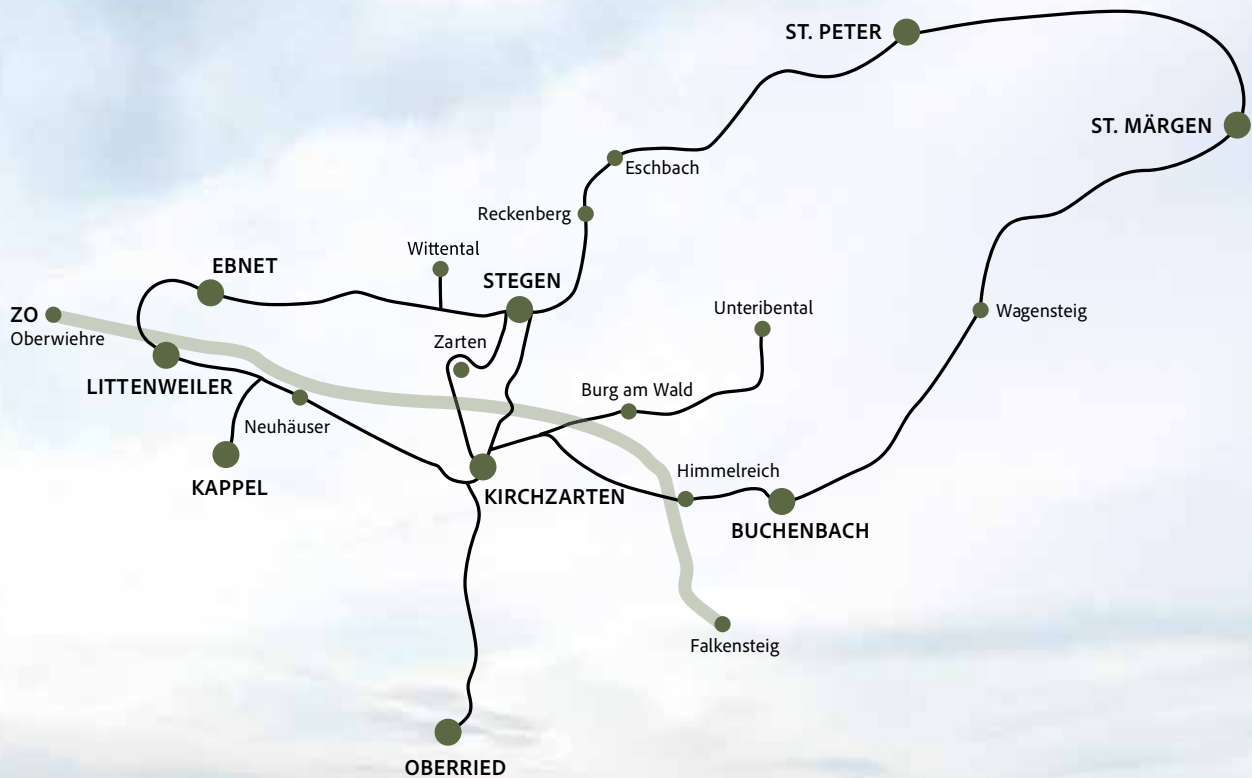
Beate Kierey



Foto: Beate Kierey

HÖLENTÄLER

FRISCHER WIND IM DREISAMTAL



DAS NEUE MAGAZIN IM DREISAMTAL UND FREIBURGER OSTEN

www.hoellentaeler.de  [hoellentaeler_magazin](https://www.instagram.com/hoellentaeler_magazin)

Ab 25. September

An vielen Auslagestellen im Dreisamtal
und im Freiburger Osten. Kostenlos.



Tapetenwechsel gefällig?

Freiburger Wohnungstauschbörse kann helfen

Ist Ihnen Ihre Wohnung zu groß oder zu klein geworden? Entspricht sie nicht mehr Ihren Vorstellungen oder Bedürfnissen? Mit diesen Worten wendet sich die Freiburger Wohnungstauschbörse an alle, die auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind. Die Tauschbörse bietet eine gute Ergänzung zu den üblichen Formen der Wohnungssuche.

Unter www.wohnungstausch.freiburg.de können sich Interessierte mit ihrer E-Mail-Adresse registrieren und eine Suche

starten. Sie beschreiben, wo sie künftig wohnen möchten, stellen ihre eigene Wohnung als Angebot ein – und kommen so in Kontakt mit anderen Tauschwilligen.

Wer bereit ist, von einer Wohnung ab drei Zimmern in eine kleinere Wohnung zu ziehen, den unterstützt die Stadt Freiburg mit einer Tauschprämie in einer Höhe von bis zu 2.000 Euro.

➔ Weitere Infos bei der Stabsstelle bezahlbares Wohnen, Tel. 0761 201-1089, E-Mail: wohnungstauschboerse@freiburg.de

www.littenweiler-dorfblatt.de

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk



Dachausbau
Dachgauben Dachfenster

Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser

Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten

Altbausanierung

Mehrwert-Sanierung
Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte, historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbaue-rombach.de



Jochen
SAHL

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Seit 100 Jahren!

SÄNGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

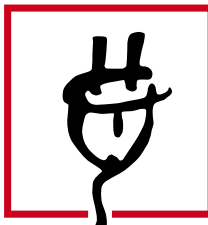
Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnat · www.SaengerBau.de

Terminvereinbarung und Auftragsannahme
Mo - Do: 08:00 bis 17:00 Uhr | Freitag 08:00 bis 12:30 Uhr
Telefon 0761-67115

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr

E L E K T R O



Max Löffler
Inh.: Th. Sandfort

SCAN ME



- Elektroinstallation und Altbausanierung
- Glasfaser- und Netzwerktechnik
- Photovoltaik und E-Mobilität
- Hausgeräte Verkauf im Ladengeschäft
- Beleuchtungstechnik
- E-Mobilität - Ladesäulen und Wallboxen
- Sprech- und Videoanlagen
- Reparatur und Kundendienst

Littenweilerstr. 6 • 79117 Freiburg
info@elektroloeffler-freiburg.de
www.elektroloeffler-freiburg.de

Fachbetrieb
nach §19 WHG



www.tankschutz-seemann.de

Reinigung • Hüllen • Einbau • Neutank • Montage • Alttank • Demontage • Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de • 79117 Freiburg • Büro: Tel. 07 61 / 691 98 • Fax 696 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 07 61 / 908 61 46 • Fax 908 61 51 **TÜV-Mängelbeseitigung**

Hock-Bau

Freiburg



Bauen · Sanieren · Innenausbau · Pflasterarbeiten

Rainer Hock · Hagenmattenstraße 29 · Freiburg-Kappel
Mobil: 0170 3261586 · Telefon: 0761 88892858
E-Mail: info@hock-rainer.de · www.hock-rainer.de

KLOCKE

- Meisterbetrieb für Sanitär & Heizung -

**Erneuerbare Energien
Heizungstechnik
Sanitärtechnik
Kundendienst**

KLOCKE Sanitär- und Heizungstechnik | Inh. Constantin Klocke
Rebenweg 1A | 79114 Freiburg | Tel. 0761 / 88 88 58 44
Mail: office@klocke-shk.de | www.klocke-shk.de

BAUUNTERNEHMEN ANDREAS HIN



- Beton-
- Maurer- und
- Sanierungsarbeiten

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641
E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de

Ausführung der gesamten
Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Verputzarbeiten
Estrichbau
Abdichtungstechnik
Natursteinverlegung
Gartenterrassen
Fugensanierungen



Meisterbetrieb

Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Wir schaffen den
Durchblick –
seit über 200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

www.krausfensterbau.de



Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster



KR3UZ
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Know-how aus
Freiburg für Ihre
Wärmepumpe

Mario Kreuz
Handwerksmeister Heizungsbau

Tel: 0761 – 29 67 52 50
info@mariokreuz.de | www.mariokreuz.de

**Bei mir laufen alle Rohre und Leitungen zusammen –
Sanierungsprojekte aus einer Hand**



CAROLINA KREUZ ENERGIEBERATUNG

Zertifizierte Energieberaterin für
Wohngebäude, Nichtwohngebäude
und Denkmale.

mail@carolinakreuz.de
www.carolinakreuz.de

MISS_WAERMEPUMPE



Die UKS.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt

UKS Am Kreuzsteinacker 2 – 8 wird abgerissen

Neubau von Kirschner Wohnbau: Sechs Häusern mit 78 Wohnungen

Der Abriss aller bestehenden Gebäude auf dem 8.000 m² großen Grundstück geht den Neubauten voran, evtl. auch die mögliche Beseitigung von Schadstoffen im Boden. Laut dem Bauantragsverfahren, das sich wohl noch bis Ende Juli in der Bearbeitung befindet, sind insgesamt sechs Neubauten, drei hinter der Auferstehungskirche und drei am Kreuzsteinacker geplant. Für 78 Wohnungen werden in einer Tiefgarage 62 Auto-Stellplätze und Fahrradabstellplätze ausgewiesen. Die Zufahrt zur Garage erfolgt über den Kreuzsteinacker – die Ausfahrt über den Weg links neben der Evangelischen Kirche.

Bei der Bearbeitung des Bauantrags wird sicher interessant sein, wie die Stadt unter anderem die Ergebnisse der Starkregen-gefahrenkarte, den Baumschutz des Garten- und Tiefbauamts (mit Ausnahmegenehmigungen zur Fällung von zahlreichen Bäumen) und die neu entstehenden Park- und Verkehrssituation in der engen Sackgasse Am Kreuzsteinacker bewertet. Anwohner der Straße sehen dabei vor allem ein dreifaches Anwachsen der Zahl der BewohnerInnen als problematisch an.

Kirschner Wohnbau hat das Anwesen Am Kreuzsteinacker 15 vor einiger Zeit abreißen, und dort, nach eigener Aussage, ein „Stadthaus mit acht Wohneinheiten in zeitlos-moderner Gestaltung“ errichten lassen. Im Dachgeschoss ist noch eine Wohnung zu erwerben. Weitere Gebäude von Kirschner Wohnbau in Littenweiler finden sich ebenfalls Am Kreuzsteinacker, im Littenweiler Carré (ehemals Tröndle-Areal), und bald Elements in der Sickingenstraße. Auf den Namen der Neubau-Anlage darf man gespannt sein.

Historischer Rückblick

Der aus Freiburg stammende wohlhabende Fabrikant Johann Henrich und seine Frau Marie, geb. Kiechle, ließen die nach ihnen benannte Villa 1912 erbauen. Diese Villa wurde 2021 abgerissen und auf deren Platz erbaute Allgaier Wohnbau zwei Mehrfamilienhäuser Im Kreuzsteinacker 2a und 2b.

Henrich errichtet im Laufe der Jahre auf seinem weitläufigen Gelände zunehmend erweiterte Fabrikgebäude, in dem patentierte Elektroherde hergestellt wurden. Das Grundstück reichte bis zur Kappler Straße, wo unter anderem später die Evangelische Auferstehungs-Kirche samt Pfarrhaus errichtet wurden. Kurz vor dem 2. Weltkrieg erlitt er allerdings Konkurs – die Gebäude wurden an die Villingen Uhrenfabrik J. Kaiser verkauft, die auch in Freiburg ihre Rüstungsproduktion ausbauen wollte. Obwohl die Firma nach dem Krieg von den Franzosen an manchen Produktionsstandorten demontiert wurde, zählte sie dennoch zu den fünf größten deutschen Uhrenproduzenten, die allerdings 1972 ebenfalls Konkurs anmelden musste. Mehre Nutzungen folgten in den Fabrikanlagen: So das Schwarzwälder Kräuter- und Naturmittelhaus Adolf Engler, die Lackfabrik Willy Söder, Radio Focke, die Chemische Fabrik Dr. Reinhard Siebert oder die Holzwerkstatt der Firma Waffen Kirsch. Ab 1960 wurden Holzkleiderbügel der Firma Leisinger hergestellt, die dann wegen der aufkommenden Plastikbügel ebenfalls schließen musste. 1948 erwarb Robert Fischer die Fabrik und entwickelte medizinische Geräte, so eine Badewanne mit Unterwasserfunktion. Ihr Einsatz

soll, so die Erzählung, der deutschen Fußballmannschaft 1954 zum Gewinn der Weltmeisterschaft verholfen haben.

Robert Fischer verstarb 1977, der Betrieb musste 1997 geschlossen werden. Die UKS verblieb als Erbengemeinschaft seiner Witwe und der drei Töchter im Besitz der Familie. Welche Nutzung sollte das stattliche Gebäude am Kreuzsteinacker aber erhalten? Lange Zeit war das nicht abzusehen. In einem Interview 2012 erklärte Ursula Fischer: „Doch mir war klar, wenn wir verkaufen, wird die Fabrik abgerissen und das große Gelände bebaut. Das wollte ich meiner Mutter nicht antun, denn für uns alle stand fest, wir wollten das Lebenswerk meines Vaters bewahren.“

Die Betriebswirtin und gelernten Bankkauffrau Ursula Fischer verwaltete und führte die UKS, in der dann ab 1999 bis zu 25 Unternehmen Platz fanden. Nach und nach wurden dazu die Etagen ausgebaut, Ateliers, Büro- und Werkstatt Räume eingerichtet, neue Fenster eingebaut, eine neue Heizungsanlage installiert. Über einen großzügigen Parkplatz war der zentrale Eingang zu erreichen, zahlreiche Briefkästen wiesen auf die Vielzahl der Mieter hin.

In einem Gespräch 2021 wies Ursula Fischer auf die gestiegene Nachfrage nach Räumen gerade während der Corona-Krise hin – geplant war damals eine Dachsanierung, um Platz für zusätzliche Räume gewinnen zu können und die Renovation der Außenfassade.

Die Entscheidung zum Abriss der gesamten Anlage, samt der Wohnhäuser dürfte den drei Schwestern nicht leichtgefallen sein – vermuten kann man eine Entscheidung zwischen der Abwägung weitere Finanzmittel in die UKS zu investieren oder mit einem Schlag alle Erbschafts- und Teilungsaspekte gelöst zu bekommen. Nach und nach wurde das Gebäude schon seit geraumer Zeit entmietet – leerstehende Räumlichkeiten nicht mehr vermietet. Wenn auch die persönlichen Beweggründe zu respektieren sind, geht in Littenweiler ein historisch markantes Gebäude mit einer 110-jährigen Geschichte verloren.

Hubert Matt-Willmatt



Baumallee Am Kreuzsteinacker.

Regionales Bio-Eis aus dem Münstertal

Zum Beispiel in den schlotzigen Sorten:
 Erdbeer-Basilikum vegan
 Gelato al Bacio vegan

Heinrich-Heine-Straße 18a

Endhaltestelle Lassbergstraße

Telefon 0761/66230

www.dieflocke.de

Winterhalter

bewegend gut...

Mehrtagesreisen:

07.08. - 12.08.2026	TGV Bretagne- Sommer in Saint Marlo	ab 1299,00€
03.09. - 07.09.2026	Spätsommertage in der Provence	ab 989,00€
10.09. - 14.09.2026	Chioggia und die Lagune von Venedig	ab 849,00€
13.09. - 17.09.2026	Spätsommer in den Brenta-Dolomiten	ab 798,00€
28.09. - 02.10.2026	Zwischen Gärten und Meer – Côte d'Azur	ab 649,00€
11.10. - 15.10.2026	Kulturwandern & Genießen am Gardasee	ab 699,00€
26.11. - 28.11.2026	Weihnachtsmarkt & Lichterfest Meran	ab 479,00€
05.12. - 06.12.2026	Lichterfest Lyon	ab 274,00€
30.12. - 02.01.2027	Jahresabschluss in Luxembourg	ab 789,00€

Tagesreisen:

05.08.2026	Genuss, Gesang, Geselligkeit- Fahrt ins Blaue, gemeinsames Singen & Mittagessen	ab 49,00€
19.07.2026	Lindau mit Marionettenoper und Traktormuseum	ab 118,00€
25.07.2026	Jubiläumsfahrt zum Basel Tattoo	ab 137,00€
05.09.2026	Bergsommer am Vierwaldstätter See	ab 69,00€
26.09.2026	Heidelberger Herbst	ab 45,00€

Nähere Infos unter:

Buchungshotline: 07661-9019200
 Email: bustouristik@winterhalter-reisen.de
www.winterhalter-reisen.de



www.littenweiler-dorfblatt.de

Doppelter Grund zum Feiern

Andi Kohler seit 20 Jahren Inhaber der Pizza-Boxx Littenweiler



Julia und Andreas Kohler freuen sich über 20 erfolgreiche Jahre PizzaBoxx Littenweiler.

Foto: Gisela Heizler-Ries

Am 1. August hat „Andi“ Kohler gleich doppelt Grund zum Feiern, denn genau an seinem Geburtstag vor 20 Jahren hat er gemeinsam mit einem Freund die Pizza-Boxx in Littenweiler übernommen. Schon zuvor hat der gelernte Konditor mit ihm in der Pizza-Boxx in der Habsburgerstraße gearbeitet und dort ist schließlich auch der Plan entstanden, sich gemeinsam selbstständig zu machen. Im Gegensatz zu dem etwas strengeren Ton in der Konditorei ging es in der Pizza-Boxx stets freundschaftlich und lustig zu, und der stets lockere Kontakt zu den Ausfahrern und Kunden gefiel den Beiden, was sie schließlich ermutigte, die sich bietende Gelegenheit beim Schopf zu packen und gemeinsam die Filiale in Littenweiler zu übernehmen. Doch schon bald zog es den Freund der Liebe wegen nach Hannover und Andi Kohler ist seit 2007 alleiniger Inhaber der Littenweiler Filiale und alleine trägt er auch seither die ganze Verantwortung.

Wichtig war ihm von Anfang an die Frischegarantie für seine Produkte. Selbst gemachter Pizzateig, frische Zutaten, echter Käse, leckere Nudelgerichte oder auch knackige Salate mit Dressings aus eigener Herstellung „wir bereiten alle unsere Gerichte frisch zu“ war und ist schon immer seine Devise. Folgerichtig wurde die Pizza-Boxx Littenweiler im Jahr 2014 nach Auswertung von Kundenbewertungen auch als einer der besten Liefersdienste Deutschlands ausgezeichnet.

Während sich das Angebot auf der Speisekarte bewährt und in den vergangenen 20 Jahren kaum verändert hat, hat Andi Kohler seine Pizza-Boxx stetig vorangebracht. Im Jahr 2009, im Zuge der Finanzkrise, bot sich ihm die Gelegenheit, die Geschäftsräume der Pizza-Boxx zu kaufen. 2011 baute er mit Freunden

die Außenfläche zu einer großzügigen und mediterran gestaltete Terrasse um und 2014 entschied er sich, seine Fahrzeugflotte auf Elektroautos umzustellen. Mit der Idee, seine Kunden klimafreundlich zu beliefern, war er der Erste in Freiburg und sogar in Baden-Württemberg. Zur offiziellen Einweihung der bald darauf eingerichteten eigenen E-Ladestation war der damalige Baubürgermeister und heutige erste Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag zu Gast.

2018 traf Andi Kohler ein Schicksalsschlag, als ein langjähriger Mitarbeiter und treuer Freund, dem er sehr viel zu verdanken hat, unerwartet jung verstorben ist. Besonders in dieser schweren Zeit war der Zusammenhalt im Team besonders stark und er wird immer auch ein Teil der PizzaBoxx Geschichte sein.

Das Jahr 2020 brachte dann mit Corona viele Umstellungen, wobei die Pizza-Boxx mit ihrem Liefersdienst im Gegensatz zu anderen Gastronomiebetrieben ganz gut zurechtkam. Selbstverständlich für Andi Kohler war in dieser für alle schwierigen Zeit die Zusammenarbeit mit dem gegenüberliegenden griechischen Restaurant Ouzeria, für das die Pizza-Boxx den Liefersdienst übernahm. Irritiert waren manchmal nur die Kunden, wenn sie griechische Gerichte bei der Ouzeria bestellt hatten und der Pizza-Boxx-Fahrer mit dem Pizza-Flitzer die Bestellung lieferte.

Und als ob die Corona-Zeit nicht schon schwer genug war, so ereilte auch noch ein Wasserschaden die Räumlichkeiten der Pizza-Boxx, was außerplanmäßig umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderte. Doch auch hier bewies Andi Kohler sein organisatorisches Talent und seine stets zuversichtliche und positive Herangehensweise, und die gesamten Arbeiten konnten mit viel Improvisationstalent bei laufendem Betrieb ausgeführt werden.

Ein besonders schönes Erlebnis war für Andi Kohler und seine Frau Julia das Fotoshooting für die Bilder an der Werbebuhr an der Endhaltestelle Laßbergstraße im Jahr 2021. „So schnell wird man vom Gastronom zum Fotomodell“, sagt Andi Kohler lachend. „Diese Aktion hat uns Beiden sehr viel Spaß gemacht und war eine spannende Erfahrung“, so Julia Kohler, „den Kunden scheinen die Fotos auch gut zu gefallen, denn wir werden wirklich häufig darauf angesprochen“.

Auf die Frage, ob ihm in den 20 Jahren auch kuriose Dinge bei der Pizzalieferung passiert sind antwortet Andi Kohler lachend „wenn ich Rentner bin, werde ich vielleicht ein Buch schreiben, was uns hier alles schon passiert ist“. Besonders gern erinnert er sich an eine größere Bestellung ins Dreisam-Stadion, die nach der Partie von der gegnerischen Mannschaft aufgegeben wurde, denn mit Polizeischutz wurde der Pizza-Flitzer unter den staunenden Blicken der zahlreichen Zuschauer ins Sport-Club Stadion bis direkt vor den Mannschaftsbus geleitet. Auch dass immer wieder SC Spieler, Gemeinderäte und auch manch andere Prominente bei ihm zu Gast sind freut Andi Kohler sehr, doch am meisten ist er seinen Stammkunden, seinen treuen und zuverlässigen Lieferanten und Geschäftspartnern dankbar. „Hier sind im Laufe der Jahre schon echte Freundschaften entstanden“ und stolz ist er auch darauf, dass ihm ein Mitarbeiter seit Beginn die Treue hält und ein weiterer bereits seit 2013 dabei ist.

Mit allen Mitarbeitenden und Kunden möchte er nun gemeinsam mit seiner Frau am Samstag, dem 1. August sein 20-jähriges Jubiläum feiern, die Planung laufen bereits auf Hochtouren und Andi Kohler wäre nicht Andi Kohler, wenn er nicht auch

schon wieder weitere Pläne für seine Pizza-Boxx hätte. Ihm schwebt die Überdachung der Terrasse mit einer Solaranlage vor, die den Strom für die E-Autos liefern könnte . . . die Ideen gehen ihm auch nach 20 Jahren nicht aus.

→ **Pizza-Boxx**, Lindenmattenstraße 3 in Littenweiler, Tel. 0761 – 6969666, www.pizza-boxx.de, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag: 11.00 – 22.00 Uhr, Freitag und Samstag 11.00 – 23.00 Uhr.

Gisela Heizler-Ries

Stadtpiraten Freiburg e.V. erhalten Bundespreis

Die Stadtpiraten Freiburg e.V. sind mit dem Bundespreis des startsocial-Wettbewerbs ausgezeichnet worden. Die Ehrung wurde am 9. Juni im Bundeskanzleramt in Berlin verliehen. Bundesweit erhielten in diesem Jahr sieben Initiativen die Auszeichnung für besonderes gesellschaftliches Engagement.

Der Verein ist auch in Littenweiler aktiv und bietet an der Gemeinschaftsunterkunft Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Unterstützung für Familien mit Fluchthintergrund an. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Begleitung und die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie ist eine Anerkennung für alle, die unsere Arbeit möglich machen“, sagt Johannes Nussbächer, 1. Vorsitzender und Geschäftsführer des Vereins. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Stadtpiraten mit dem Integrationspreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet.

Über die Stadtpiraten Freiburg e. V.

Die Stadtpiraten Freiburg e. V. setzen sich für Kinder, Jugendliche und Eltern mit Fluchthintergrund ein. Ziel ist es, durch Bildung, Begegnung und individuelle Förderung langfristige Perspektiven zu schaffen, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und gelingende Integration zu fördern. red.



Die Stadtpiraten mit dem 1. Vorsitzenden und Geschäftsführer Johannes Nussbächer und Jasmin Wild, zusammen mit Bundeskanzler Friedrich Merz und der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Christiane Schnederlein.

Foto: Gordon Welters/startsocial e.V.

Ihre Spezialisten rund ums Auto



Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

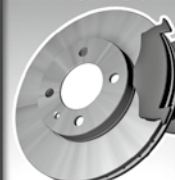


Wir prüfen für Sie kostenlos:

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer





TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!



AUTO DIENST

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

**Für alle Fahrzeuge • Inspektionen
 HU / AU • Unfallinstandsetzung
 Klimaservice • Scheibenreparatur
 Autohandel**

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 • 79117 Freiburg
 Telefon 0761/64411
 E-Mail: automobile-haetti@t-online.de



Auf Tuchfühlung mit den Alpakas vom Sohlhof im Stahlbad St. Antonius.

Foto: Beate Kierey

Alpakas zu Gast im Stahlbad St. Antonius

Die Laderampe öffnete sich und Jenny Schmieder vom Sohlhof in Freiburg Kappel führte ihre ganz besonderen Besucher in den Park des Stahlbads. Die Vorfreude bei den BewohnerInnen des Stahlbads auf diesen Besuch war spürbar.

Zuerst stellte Jenny Schmieder ihre drei flauschigen Gefährten vor. Der Sohlhof in Kappel zählt insgesamt acht Alpakas und zwei Lamas, wobei letztere allgemein vor allem als Lasttiere genutzt werden und die Alpakas vor allem wegen ihrer feinen Wolle gehalten werden. Beides sind südamerikanische Kamele, unterscheiden sich jedoch in Größe und Aussehen.

Alpakas sind eigentlich Fluchttiere, sie habe jedoch die ruhigen Tiere aus ihrer Herde ausgesucht, die bereits verschiedene Einrichtungen besucht hätten. Noch etwas muss man über Alpakas wissen: Sie sind sehr neugierig, denn neue Entdeckungen machten sie glücklich. Wichtig sei jedoch, dass man ihnen nicht über den Kopf streicheln dürfe, auch wenn der wuschlige Schopf noch so sehr dazu einlädt und verführt.

Danach konnten die BewohnerInnen ganz nah auf Tuch-

fühlung mit den Tieren gehen. Jenny Schmieder hatte Futter vorbereitet und neugierig wie die Alpakas sind, fraßen sie auch gleich aus den Schälchen, die ihnen hingestreckt wurden. „Ich komme so gern mit meinen Tieren zu den Senioren.

Das Strahlen in den Augen, wenn sie die Tiere am Hals streicheln und spüren können, wie weich das Fell ist, freut mich immer sehr. Und es kommt immer wieder vor, dass Menschen die sonst nichts erzählen, dann doch etwas mitteilen. Genau dies sind die Momente, die mir so wichtig sind.“ Auch Anna Güthler, Leitung der Sozialbetreuung strahlt, und bestätigt, dass dies eine „wunderschöne Abwechslung für unsere BewohnerInnen bedeutet.“ Eine Bewohnerin des Stahlbads erinnert diesen Besuch an ihre Tätigkeit als Kind auf dem Thurner, wo sie als „Hüte-Maidle“ im Sommer bei den Kühen eine schöne, aber auch anstrengende Zeit erlebte.

Ermöglicht und gefördert werden derartige Aktionen von der Marienhaus-Stiftung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Altenhilfe in den drei Einrichtungen des Marienhauses St. Johann e. V. vor allem finanziell zu unterstützen und zu begleiten. Beate Kierey



Neues macht Alpakas glücklich. Das sieht man ihnen förmlich an.

Foto: Beate Kierey



Die beiden Busfahrer Matthais Enzmann und Gerhard Ketterer (re) mit einem Liederheft.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Genuss, Gesang, Geselligkeit –

Halbtagsfahrten mit dem Busunternehmen Winterhalter – Zustieg an der Laßbergsschleife

Immer um den Monatsbeginn herum, organisiert das Oberrieder Busunternehmen Winterhalter an einem Mittwoch einen Überraschungsausflug für Seniorinnen und Senioren. Ein wechselndes, reizvolles Tagesziel wird nach einer ausgewählten ein- bis zweistündigen Panoramafahrt erreicht. Dabei kann es auf die Höhen des Schwarzwaldes gehen, ins Markgräflerland, in die Ortenau oder über den Rhein ins Elsass. „Meist sind viele ältere Personen mit dem ÖPNV mobil, doch,“ so Busfahrer Gerhard Ketterer, „wir fahren speziell Ausflugsziele an, an die man nicht so einfach gelangen kann.“ Sein Kollege Matthias Enzmann ergänzt: „Oft haben wir auch Reisende mit einem Rollator dabei, deshalb fahren wir direkt vors Haus, schauen vorher darauf, dass überall alles ebenerdig zu erreichen ist.“ Nach einem leckeren Essen verbringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in geselliger und gemütlicher Runde den Nachmittag.

Also nichts Besonderes? Doch, denn das Busunternehmen hat speziell ein Liederheft mit Texten bekannter Lieder zusammengestellt und mit musikalischer Akkordeonbegleitung der beiden Musiker Johann Hauser oder Josef Schuler wird gemeinsam gesungen. Diese regelmäßigen Fahrten finden in der Regel mit um die 30 – 40 Mitreisenden statt und wurden nach der Corona-

Pandemie begonnen. „Nach der langen Zeit, in der vor allem viele Seniorinnen und Senioren ihre Zeit alleine verbringen mussten, wollten wir mit diesem Angebot, wieder für ein gemeinsames Erlebnis sorgen“ sagt Büroleiterin Monika Ghiloufi. Die Fahrten werden sehr gut angenommen, „die Leute sind dankbar“ spüren die beiden Chauffeure, „dass sie rauskommen.“ Während der Fahrt wird schon für die nächste Tour gebucht!

Die Reisen inklusive Mittagessen, meist auch Kaffee und Kuchen kosten um die 50,00 und 60,00 Euro. Gestartet wird am späten Vormittag am Betriebshof in Oberried, eine Haltestelle befindet sich auch an der Endhaltestelle der Linie 1 an der Laßbergstraße. Die Rückkehr ist gegen 17.30 Uhr.

Das Unternehmen Busreisen Winterhalter konnte vor Kurzem seinen 90. Geburtstag feiern und wird in dritter Generation von Anselm Winterhalter geleitet. Neben einem LKW-Speditionsbetrieb und dem Reisebusunternehmen wird in Oberried auch ein Reisebüro betrieben. Winterhalter ist mit dem Mannschaftsbus seit über 25 Jahren offizieller Reisepartner des SC Freiburg. Gerhard Ketterer fährt auch den Mannschaftsbus, die letzte lange Reise führte ihn bis Portugal!

Hubert Matt-Willmatt

TEILNEHMENDE GESUCHT! universität freiburg

Studie zum Gleichgewichtstraining

WER?

- 65 bis 80 Jahre
- Keine akuten Verletzungen

ABLAUF

- 10 Wochen angeleitetes Gleichgewichtstraining
- 2 Einheiten / Woche

150 €
Aufwandsentschädigung

KONTAKT

gleichgewicht@sport.uni-freiburg.de
 0761 203 4515

Jeden Samstag auf dem Bauernmarkt:

Smely

Eingelegter BioFeta, Oliven rund um das Mittelmeer, handgemachte Pestos und Cremes (zum essen natürlich), Antipasti (Peperonchini, Dolmas, Artischockenherzen) ...

Feinkost Smely | mobil: 01573-9609251



HAND- WERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste
Bildhauerwerkstatt;
Seit 1904. Heute in
Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

Littenweiler Fahrradeck

Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrradeck.de
info@littenweiler-fahrradeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr
Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr

LiDo

„Eine Ära geht zu Ende ...“

Bands Lebensmittelladen schließt seine Ladentür in Kappel



Ortsvorsteher Christoph Brender (Mitte) dankte Hilde und Michael Band ausdrücklich für ihr großes Engagement.

Foto: Beate Kierey

Ende Juni öffneten Hilde und Michael Band zum letzten Mal ihre Ladentür zu „Band's Frischeladen“. Beim Abschied wurde noch einmal mit vielen Kapplerinnen und Kapplern richtig gefeiert.

Schön, schön war die Zeit“

„Und hinten an der Wand, beim Wurst- und Käsestand da war man fast schon zu Hause, dudududu... ein frischer Brezelduft, lag immer in der Luft, es wird nie wieder so sein //: So schön, schön war die Zeit://“, stimmten alle Gäste in den Refrain des Chors ein.

Nach 62 Jahren schließt Band's Frischeladen von Hilde und Michael Band nun endgültig, da Michael Band in den Ruhestand geht. 1964 eröffnete Familie Band ihren Frischeladen an der Reichenbachstraße und bot nicht nur den Einwohnern von Kappel ein breites Sortiment zur Nahversorgung an. Lebensmittel des täglichen Bedarfs, frisches Obst und Gemüse, Kurzwaren, Schulbedarf, Backwaren, Wurst und Käse. Hilde Band erinnert daran, dass die „luftbefeuchtete Wurst- und Käsetheke, die das Austrocknen unserer Waren verhindert, damals total modern war.“ Als ihr Ehemann vor 24 Jahren verstarb, stieg ihr Sohn Michael, der mit dem Geschäft großgeworden ist, ein. „Die Arbeit hat mir viel gegeben und auch über die Trauer um meinen Ehemann hinweggeholfen“, so Hilde Band. „Zweimal hatten wir das Geschäft vermietet, aber das ging leider nicht gut und dann haben wir eben wieder selbst weitergemacht“, so Michael Band. Michael Band fuhr jeden Morgen in aller Frühe zum Großmarkt, um frische Lebensmittel einzukaufen. Täglich hieß

es das Obst und Gemüse herzurichten, die Wurst-, Käse- und Backwaren vorzubereiten, den Verkauf zu organisieren und schlussendlich aufzuräumen und den Laden zu putzen. „Wir sind immer auf die Kundenwünsche eingegangen, das war uns immer sehr wichtig.“

Ortsvorsteher Christoph Brender dankte Hilde und Michael Band für ihre Arbeit in den zurückliegenden 62 Jahren ausdrücklich und betonte, wie wichtig ihr Lebensmitteladen für die Nahversorgung in Kappel war. Schon als Schuljunge habe er sich für zehn Pfennig eine Tüte mit Süßigkeiten gekauft, die dann aber gerade nur bis zur Schule gereicht hätte. „Nun wird es für mich persönlich besonders hart“, fuhr er fort, „wenn nicht mehr automatisch mein Spezial-Weckle vorbereitet ist.“

Hilde Band betonte, dass es insgesamt eine wunderschöne Zeit war. „Wir schließen mit einem weinenden und einem lachenden Auge“. Tröstlich für sie, „es geht jetzt mit einem Dorfladen weiter, es wird anders werden, aber das entspricht der modernen Zeit.“ Nach 62 Jahren, so die 89-Jährige, sei nun „wirklich Schluss.“

Jetzt stehen Modernisierungsarbeiten für einen Genossenschaftsladen an mit dem Ziel, die Nahversorgung zu Beginn des neuen Jahres in und für Kappel fortzuführen.

Beate Kierey

Eltern und Kinder am Kunzenhof

Gruppe für Kinder zwischen drei und fünf Jahren mit Betreuungsperson

Jeden Tag müssen die Tiere am Kunzenhof versorgt werden. Dazu zählt sowohl das Füttern, Striegeln und Kuscheln, als auch das Stallausmisten und frisch einstreuen. Wer dabei sein möchte, ist herzlich zum Versorgen der Kunzenhof-Tiere eingeladen. Der Lernort Kunzenhof, Littenweilerstraße 25a, bietet für Kinder von 3 bis 5 Jahren mit einer Betreuungsperson eine Eltern-Kind-Gruppe an. Gruppe A, 5 Termine: donnerstags 8.10. / 26.11. / 10.12. / 21.1. / ! Mittwoch 3.2. 16 - 18 Uhr und Gruppe B, 5 Termine: donnerstags 22.10. / 3.12. / 17.12. / 28.1. / 4.2. 16 - 18 Uhr. Die Teilnahme kostet für 5 Termine 60,00 Euro. Die Leitung hat Henriette Müller Anmeldung per Mail an henriette@kunzenhof.de. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

red.

Mehr als nur Schlagen und Treten!

Selbst!verteidigungskurs für Kinder und Jugendliche

An zwei Tagen bietet Sybille Rieck (Dipl. Ing. FH) in den Räumen der Tanzschule Brönnimann in der Littenweiler Str. 5 einen **Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche** an. Sybille Rieck ist Trainerin für Fitness und Gesundheit und Lehrerin für Frauen & Kinder Selbst!Verteidigung.

„Die wirksamste Waffe im Alltag“, so Sybille Rieck „ist nicht die Faust, sondern das eigene Selbstbewusstsein. Wer an Selbstverteidigung denkt, hat häufig Bilder von spektakulären Würfen und komplizierten Hebeln im Kopf. Doch die Realität sieht anders aus. Die beste Verteidigung ist die, die gar nicht stattfinden muss“, erklärt die Trainerin weiter. Ihr Schnupperangebot richtet sie gezielt an zwei Gruppen, die im Alltag besonders von einem gestärkten Selbstbewusstsein beziehungsweise Selbstwirksamkeit profitieren; nämlich Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren.

Schutzschild: Körpersprache und Stimme

Sybille Riecks Training setzt genau dort an, wo jede Verteidigung beginnt: Bei der eigenen Ausstrahlung. Täter suchen auf dem Schulweg oder auf nächtlichen Heimweg, nach „leichten“ Opfern. Durch spielerische Übungen vermittelt sie Kindern, wie viel Wirkung die eigene Haltung hat. Ein aufmerksamer Blick, ein klares lautes „Stopp! Lassen Sie mich in Ruhe“ oder „Hau ab“, sind von großer Wichtigkeit. „Es ist toll zu sehen, wie sich die Körperhaltung der Kinder durch die Übungen verändert, sie richten sich auf und nehmen spürbar mehr Raum ein“, berichtet die Trainerin. Denn „leider nimmt die Gewalt im Alltag ständig zu und es ist wichtig, dass vor allem Kinder und Jugendliche untereinander lernen, Grenzen zu setzen und diese zu akzeptieren“, so Sybille Rieck.

Richtiges Einschätzen von Alltagssituationen

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Selbstverteidigungskurse liege, neben dem Setzen von klaren Grenzen, auf der Schulung der eigenen Wahrnehmung. Im Kurs lernen die Teilnehmenden auf ihr Bauchgefühl zu hören und die Situation einzuschätzen. Kinder lernen wie sie sich verhalten können, wenn sie angesprochen werden und Frauen, wie sie reagieren können, wenn sie belästigt werden. Sollte die verbale Deeskalation nicht ausreichen, lernen die Teilnehmenden einfache und effektive körperliche Techniken. Dabei gehe es nicht um Kraft, sondern um Schnelligkeit, Hebeltechniken und das Überraschungsmoment, ausgeführt beispielsweise mit einem effektvollen Kniestoß oder gezielten Handstoß aus einem festen Stand heraus. Geübt werden zudem Befreiungsgriffe, eine effektive Abwehr und das sichere Entkommen.

Mitmachen und stark werden

Die Kurstage von Sybille Rieck sind so konzipiert, dass keine sportlichen Vorkenntnisse erforderlich sind. Der Fokus liegt auf dem Aufbau des inneren Vertrauens in die eigene Stärke für den Fall der Fälle. Und der kann überall eintreten.

Sybille Rieck wurde in Warnemünde geboren und lebt seit 1991 in Freiburg. Sie kommt aus der „Wing Tsun“ Schule, einer chinesischen Kampfkunst, die von einer Nonne namens Ng Mui vor 280



Die „Opferrolle“ durch gestärktes Selbstbewusstsein verlassen. Sybille Rieck trainiert innere und äußere Stärke.

Foto: Beate Kierey

Jahren für Frauen entwickelt wurde. Sie lehrte den Frauen einfache, anpassungsfähige Bewegungen mit zielgerichtetem Krafteinsatz. Sybille Rieck machte sich diese Kampfkunst zu eigen und absolvierte die Trainerausbildung. Im Jahr 2000 schließt sie eine Berufsausbildung zur Lehrerin für Selbstverteidigung in Villingen-Schwenningen an und eröffnet im Herbst 2000 ihre Sportschule in Littenweiler. 2003 legte sie den Trainerschein als Übungsleiterin für Fitness und Gesundheit ab und eröffnete 2006 ihre Sportschule in Waltershofen. Seither unterrichtet sie auch an Schulen, in Jugendzentren und gibt Fortbildungen in Firmen und Arztpraxen.

In Littenweiler bietet Sybille Rieck für Schülerinnen und Schüler am Dienstag, 11. August 2026 für Mädchen (7-13 Jahre) von 10.00 -12.00 Uhr und Jungen (7-13 Jahre) sowie Montag, 24. August 2026 für Kinder (7-13 Jahre) und Mädchen (10-14 Jahre) einen Einführungskurs in der Littenweiler Str. 5 an. Bitte Vesper und Getränke, bequeme und saubere Hallenturnschuhe (weiße Sohle) oder rutschfeste Socken ohne Noppen mitbringen. Kosten: 18,00 Euro pro TeilnehmerIn.

➔ **Informationen und erforderliche Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) unter: www.frauenselbstverteidigung-freiburg.de und Mobil: 0152-34229885**

Beate Kierey

Das nächste LiDo erscheint am 1. Oktober 2026

Anzeigenschluss ist am 17. September 2026
www.littenweiler-dorfblatt.de | Tel. 07661-627537

Hühner im Schulgarten der Reinhold-Schneider-Schule

„Die Hühner bleiben aber jetzt für immer!“

Paula Borchard, Lehrkraft an der Reinhold-Schneider Schule, hat im Frühjahr zehn befruchtete Eier samt Brutkasten von einem Hof in St. Nikolaus geholt. Mit großer Spannung konnten anschließend die 16 Schülerinnen und Schüler der Klasse G1 und G2 über 21 Tage die Entwicklung vom Ei zum Küken direkt in ihrem Klassenzimmer verfolgen. Und siehe da, neun Küken der beiden Huhnerrassen Vorwerkhuhn und Auracana schlüpften tatsächlich. Per installierter Kamera konnten alle Klassen das Ereignis zusätzlich verfolgen. Den flauschigen kleinen Küken wurde anschließend ein kleines Gehege mit Wärmelampe im Klassenzimmer eingerichtet, indem sie sechs Wochen lang blieben. „Die Schülerinnen und Schüler haben“, so Paula Borchard, „dabei schon eine gewisse Beziehung zu den kleinen Lebewesen aufbauen können und übernehmen Verantwortung, was das Futter betraf und auch die Sauberhaltung des kleinen Geheges.“ Paula Borchard hat die Entwicklung der Hühner in den Sachunterricht integriert, im Kunstunterricht wurden die frisch geschlüpften Küken gemalt und im Deutschunterricht gab es zum Thema passende Geschichten. Recht lustig gestaltetet sich die Namensgebung. Phantasievolle Namen wie Flauschi, Brudi Krwallo, Marie, Sirius, Madame Lyann, Blümchen, Lea, und Piepchen wurden ausgesucht. Ein Küken bekam den Namen „Ella“, da es genau an Ellas Geburtstag aus seiner Schale schlüpfte.

Hühner-Projekt die Zweite

Im Jahr 2022 gab es bereits ein Hühner-Projekt. Damals hatte die Hühnerschar auf dem Rasen vor der Reinhold-Schneider Schule ihr Gehege, sehr zum Missfallen des Freiburger Gebäudemangement. Die Begründung: Stall und Netz würden den Blick auf die Fassade des denkmalgeschützten Schulgebäudes stören und die Einfriedung samt Ligusterhecke und Rasen könnten Schaden nehmen, führten dazu, dass das Hühner-Projekt an

dortiger Stelle nicht verlängert werden konnte.

Hühner im Schulgarten untergebracht

Im neuen Projekt vier Jahre später, haben die Hühner nun eine dauerhafte Heimat gefunden, mit einem kleineren und sicher umzäunten Bereich, steht auch der Stall, dessen Türe sich abends automatisch schließt. Daneben gibt es ein größeres Freigelände, auf dem sie nach „Hühnerlust“ scharren und picken können. Engagierte Eltern haben zwischen beiden Bereichen einen Durchgang geschaffen und sorgen gemeinsam mit ihren Kindern für die Versorgung der Hühner an Wochenenden und während der Ferien. Jede Klasse hat zwei Wochen „Hühner-Dienst“ und muss dann der nachfolgenden Gruppe alle Informationen hinsichtlich Futter, Wasser und Misten weitergeben. „Die Kinder haben eine Aufgabe, die sie mit großer Ernsthaftigkeit wahrnehmen – dabei erwerben sie praktisch nebenher wichtige Kompetenzen“, führt Paula Borchard aus. Ebenso erlernen sie mit Hilfe der Hühner eine gewisse Selbstregulation, da Hühner Fluchttiere sind und bei Lärm und Hektik weglaufen. Wenn die Schüler ruhig werden, kommen die Hühner auch in ihre Nähe. Zudem wirken Hühner durch ihre gleichmäßigen Bewegungen und ihr leises Gackern beruhigend auf die Kinder. Das Konzept der Schulhühner und allgemein tiergestützter Pädagogik bewirkt also auch, Stress zu reduzieren und die Achtsamkeit zu fördern.

Was passiert mit den Eiern?

Wichtige Frage zum Schluss: Was passiert mit den Eiern, wenn die Hühner einmal welche legen? „Ganz einfach“ sagt Paula Borchard lachend, „sie gehören der Klasse, die gerade Dienst hat, und in unserer Schulküche kann daraus etwas Leckerer gebacken oder gekocht werden.“

Beate Kierey/Hubert Matt-Willmatt



Paula Borchard leitet das Hühner-Projekt.

Fotos: Hubert Matt-Willmatt



Im Schulgarten haben die Hühner nun ihren festen Platz bekommen.

65 Jahre Kinderhaus St. Raphael e.V.



Die Leiterin des Kinderhauses St. Raphael Ruth Engler (li) mit Jennifer Becker, Erziehungsleitung. Foto Hubert Matt-Willmatt

Anfang Juli wurde mit einem offiziellen Festakt und einem familiären Festtag ein „unrundes“ Jubiläum des Kinderhauses gefeiert. In einer 52-seitigen Festschrift wird die Entwicklung der Jugendhilfeeinrichtung ausführlich dokumentiert.

Das Kinderhaus, das 1961 zwar im Wildtal gegründet wurde, ist aber seit genau 60 Jahren in Littenweiler ansässig. Rednerinnen und Redner des Caritasverbandes der Erzdiözese (Steffi Kräuter), der Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe in der Erzdiözese Freiburg (Danièle Hahn), der Amtsleiterin Vanessa Völkel des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und von Simon Rettenmeier vom Kommunalverband Jugend und Soziales würdigten das Engagement

der stationären Jugendhilfe. Hingewiesen wurde aber auch auf die Krise des Sozialversicherungssystems. Den explodierenden Bedarfen, auch aufgrund zunehmender Jugendarmut, stehen zu wenig stationäre Plätze und zu wenig Personal gegenüber.

Von der Vereins-Initiatorin Margith Holtkötter wurden zuerst zwölf Kinder in der heilpädagogischen Einrichtung aufgenommen. Die „fromme“ Erziehung war jedoch geprägt vom damaligen Verständnis einer normativen Pädagogik, in der es auch zu körperlichen Züchtigungen kam. Die Zeugnisse ehemaliger BewohnerInnen mündeten in einer förmlichen Entschuldigung der heutigen Leitung und der Entwicklung eines Gewaltschutzkonzeptes.

Seit der Gründung haben 227 Kinder und Jugendliche Geborgenheit, Sicherheit in einem von Fachpersonal begleiteten gemeinschaftlichen Leben gefunden, das ihnen das elterliche Zuhause nicht bieten konnte. Am Festtag waren auch zahlreiche Ehemalige vertreten. Aktuell wohnen 24 junge Menschen in vier gemischten Gruppen in der Sickingen- und Alemannenstraße. 1975 wurde ein zweites Gebäude errichtet, dem 2017 ein drittes Gebäude folgte. Ab 2022 wurde ein Leitbild entwickelt und eine umfassende Umstrukturierung der Organisation angegangen. Mit einer traumapädagogischen Intensivwohngruppe setzte die Einrichtungsleitung Ruth Engler und ihr Team auch einen speziellen inhaltlichen Schwerpunkt in dieser Jugendhilfeeinrichtung. Partizipation auf allen Ebenen wird altersgerecht ebenfalls ermöglicht, ebenso im Team der 39 Mitarbeitenden. Die Einrichtungsleitung hat seit 2019 Ruth Engler inne, die Erziehungsleitung Jennifer Becker. Ihre beiden Vorgänger waren ab 1987 Michael Neumann und ab 2011 Christian Hirsch. Seit 2021 ist Wolfgang Huller Vorsitzender des Vereins. Ein seit 2002 von Margot Selz gegründeter Förderverein wird von Christine Heraeus geleitet und unterstützt die Bewohnerinnen bei Kosten für Nachhilfe oder Musikunterricht sowie Ehemalige mit zinslosen Darlehen bei Mietkautionen oder beim Erwerb des Führerscheins. Auch der jährliche gemeinsame Ferienaufenthalt wird unterstützt.

➔ **Infos zum Kinderhaus und Förderverein St. Raphael finden sich unter www.kinderhaus-freiburg.de, dort auch der von den Kindern und Jugendlichen selbst gestaltete Kinderhaus-Song.**

Hubert Matt-Willmatt

BATSCH
FLORAL-AMBIENTE
GESCHENKE & BLUMEN

100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROP
bringt's

www.Blumen-Batsch.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...

**Bestes BIO-Olivenöl
extra nativ.**

**Zu 100% aus
kretischen Koroneiki - Oliven.**

Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Vom 10. August bis 9. September 2026 hat frisch und fein nur Donnerstag, Freitag, und Samstag geöffnet!

Praxistafel

Praxis für Physiotherapie Craniosacrale Therapie · Polarity



Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonenentherapie



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen
Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

☎ 0761 612 93 14

Krankengymnastik Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15
79117 Freiburg
Telefon 0761-6 66 46



Logopädiepraxis Stefanie Hermle

Stefanie Hermle

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172
Kunzenweg 26A • 79117 Freiburg
www.logopaedie-hermle.de



Andrea Appelt
physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929
andrea.appelt@physioraum-freiburg.de
www.physioraum-freiburg.de



Homöopathie & Naturheilkunde
Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Zahnarztpraxis Ermira Capaj

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611
www.zahnarzt-littenweiler.de



**PHYSIOTHERAPIE
LITTENWEILER**

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29
79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: 0761 - 66 554
Mail: info@physio-littenweiler.de
Web: www.physio-littenweiler.de

„Älterwerden in Freiburg“

Veranstaltungskalender beim Seniorenbüro erhältlich

Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt hat den „Veranstaltungskalender Älterwerden in Freiburg“ für den Zeitraum Juli bis September 2026 veröffentlicht. Er enthält eine Vielzahl an Vorträgen und Einzelveranstaltungen aus dem Themenspektrum Älterwerden, Gesundheit im Alter, Kultur und Begegnung. Außerdem bietet er einen Überblick über regelmäßige Gesprächskreise, Kurse, Freizeit- und Bewegungsangebote in Freiburg. Wegen Hitze kann

es bei einzelnen Angeboten kurzfristig zu Absagen oder Verschiebungen kommen. Bitte informieren Sie sich daher vor dem Besuch direkt bei den Anbietern. Der Veranstaltungskalender ist kostenlos unter www.freiburg.de/senioren verfügbar und kann per Mail an seniorenbuero@freiburg.de oder telefonisch 0761-201-3032 bestellt sowie werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr im städtischen Seniorenbüro, Fehrenbachallee 12 abgeholt werden. red.

Studium Plus an der PH

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 26/27

Das Studium Plus an der Pädagogischen Hochschule Freiburg veröffentlicht das neue Vorlesungsverzeichnis für das kommende Wintersemester. Das Studium Plus ermöglicht ein Lernen nach persönlichem Interesse und ohne Prüfungsdruck und richtet sich an alle, die Freude am Lernen haben und sich wissenschaftlich weiterbilden möchten – unabhängig von Alter oder Bildungsweg.

Man kann als GasthörerIn geöffnete Lehrveranstaltungen aus dem Regelbetrieb der Hochschule besuchen. Außerdem gibt es ein zielgruppenspezifisches Programm. Hier reicht das Fächerangebot von Musik, Philosophie, Geschichte, Theologie, Literatur und Kunst bis zu Naturwissenschaften, Bewegung und Gesundheit. Für Interessierte, die sich im Studium Plus orientieren und in das Studieren (wieder) einsteigen möchten, bietet das Orientierungsstudium eine weitere Möglichkeit: In Impulsseminaren lernen sie unterschiedliche Fachbereiche kennen und erhalten Unterstützung für die persönliche Studiengestaltung.

Weitere Informationen gibt es in einer Online-Informationsveranstaltung am 21.09.2026, 14.00 – 15.30 Uhr. Bei Interesse an der Teilnahme an der Informationsveranstaltung, wird um eine Mailnachricht an studiumplus@ph-freiburg.de gebeten.

→ Das Verzeichnis ist in Littenweiler erhältlich beim Büro des Studium Plus (Mensagebäude Raum 015, Kunzenweg 29) und in der Buchhandlung Vogel (Kunzenweg 26). Die Anmeldephase startet am 8. September 2026. *red.*

BESSER HÖREN HEIßT BESSER LEBEN.



Willkommen bei Akustik Willmann – wo der Mensch und gutes Hören im Mittelpunkt stehen.

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ kostenfreier Hörtest
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ unverbindliches Probetragen im alltäglichen Umfeld
- ✓ maßgefertigter Gehör- oder Schwimmschutz
- ✓ kostenfreier Hörgeräteservice – auch von Fremdgeräten
- ✓ zuverlässige Betreuung – auch nach dem Hörgerätekauf
- ✓ jährliche Erfolgskontrolle durch Hörtest und Nachjustierung
- ✓ kostenfreies Reinigungsmittel über unsere Nachfüll-BAR



Wir freuen uns auf Sie!

Inh. Alina Willmann
Im Haltinger 1 | 79117 Freiburg
0761 29273090
info@akustik-willmann.de
www.akustik-willmann.de

Unser Fachgeschäft liegt ebenerdig und Parkplätze finden Sie direkt vor unserem Eingang.

Jetzt Termin für bestes Hören vereinbaren.
Mo. - Fr.: 08:30 - 13:30 Uhr
Di. und Do. nach Vereinbarung bis 20 Uhr

Gefährlicher Social-Media-Trend

Schornsteinfeger warnen vor Klimageräte-Hack

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks warnt vor einem derzeit in sozialen Netzwerken verbreiteten „Lifehack“, bei dem der Abluftschlauch mobiler Klimageräte an Schornsteine oder Kaminanschlüsse angeschlossen wird. Was als einfache und praktische Lösung dargestellt wird, kann lebensgefährliche Folgen haben.

Schornsteine sind ausschließlich dafür vorgesehen, Abgase von Feuerstätten sicher ins Freie abzuleiten. Werden sie als Abluftleitung für Klimageräte genutzt, können gefährliche Betriebsstörungen entstehen. Durch den Betrieb mobiler Klimageräte entsteht ein Unterdruck im Raum. Befindet sich im selben Luftverbund eine Gasheizung oder eine andere Feuerstätte, können Abgase nicht mehr zuverlässig über den Schornstein entweichen, sondern in die Wohnräume zurückströmen.

Besonders gefährlich ist Kohlenmonoxid (CO), ein geruchloses, unsichtbares und hochgiftiges Gas, das bereits in geringer Konzentration lebensbedrohlich sein kann. Die Gefahr besteht auch im Sommer, da viele Heizungsanlagen trotz ausgeschalteter Heizung weiterhin Warmwasser erzeugen und deshalb in Betrieb sind.

Der Verband empfiehlt, vor dem Kauf oder der Inbetriebnahme eines mobilen Klimageräts die zuständige Bezirksschornsteinfegerin oder den zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu kontaktieren. Verbraucher sollten sich nicht auf vermeintlich clevere Tipps aus sozialen Netzwerken verlassen – sie können im schlimmsten Fall Menschenleben gefährden. *red.*



**Buchhandlung Vogel
an der PH**
79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44
Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de
www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop



Das nächste LiDo erscheint am 1. Oktober
www.littenweiler-dorfblatt.de
Tel. 07661-627537

Kirche St. Barbara

Grundsteinlegung vor 70 Jahren



Unter der Fahne wird der Grundstein eingemauert – das Holzkreuz markiert den Standort des Altars.



Kurz vor der Fertigstellung – ein Blick, der heute nicht mehr möglich ist. Foto: Karl Kurrus/Archiv Hans Loskant

Als am 7. Oktober 1956 der Grundstein zum Bau der katholischen St. Barbara Kirche geweiht und gelegt wurde, konnte sich niemand der damals Beteiligten wohl die heutige Situation der Kirchen und die gesellschaftliche Entwicklung vorstellen.

Kirchenneubau in Littenweiler

1826/1827 wurde die barocke Barbarakapelle des Eichbergs in der Littenweiler Dorfmitte aufgebaut und diente ab 1916 mit Zwiebelturm und einem Anbau als Kirchenraum. Danach bot sie 430 Sitzplätze vor dem Barbara-Hochaltar, der dann in der Seitenkapelle der neuen St. Barbara-Kirche einen neuen Platz fand. Littenweiler gehörte zur Pfarrei in Kappel, dies bis zum 1. Oktober 1944. Nach dem Krieg war es der seit 1932 hier wirkende Pfarrer Leonhard Grimm, der aufgrund des Zuzugs durch den Neubau von Häusern, die Idee in die Tat umsetzen wollte, eine größere Kirche zu errichten. Littenweiler erlebte Mitte der 1950er Jahre einen deutlichen Bevölkerungszuwachs. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich von etwas über 2.000 auf 4.700 Einwohner, aus dem Dorf wurde ein städtisches Wohnquartier. Es entstand

gleichzeitig die evangelische Auferstehungskirche.

Der geplante Erweiterungsbau der Reinhold-Schneider-Schule brachte ab 1953 Verhandlungen mit der Stadt und weiteren Grundstücksbesitzern mit sich. 1954 konnten dann alle nötigen Flächen zusammengebracht werden.

1956 entschied sich der Gesamtstiftungsrat Freiburg für den letzten einer Reihe von Bauplänen des Erzbischöflichen Bauamts, die Oberbaurat Anton Ohnmacht erstellt hatte. Die Bauleitung übernahm Baurat Hermann Otto Künkel, Architekt war Lothar Schmitt. Der Spatenstich erfolgte am 5. August 1956.

Grundsteinlegung 1956

Heute findet man den Grundstein auf der linken Seite vor dem Altarraum. In ihm befindet sich u.a. eine Urkunde, die vom Stadtdekan Otto M. Schmidt, Anton Ohnmacht, dem Stiftungsrat mit Max Löffler, Josef Held, Werner Steinle und Franz Bucher sowie von Pfarrer Leonhard Grimm unterzeichnet wurde. Der Stein wurde in der alten Kirche geweiht und mit einem Kran an seinen neuen Ort gebracht.

Kirchweihe 1957

Nach einer Bauzeit von weniger als einem Jahr, konnte die Kirche am 13. Oktober 1957 durch Weihbischof Hermann Schöffele, den späteren Erzbischof, eingeweiht werden. Sie bot nun 600 Sitzplätze. Zum 70jährigen Jubiläum des Kirchenbaus wird der Artikel fortgesetzt.

Bekanntlich gehört weniger als die Hälfte der Bevölkerung noch einer der beiden großen Kirchen an. Es stellt sich die Frage, wie es mit den damals als notwendig erachteten Gebäuden weitergehen soll, welchen Zweck und welche Aufgabe sie noch erfüllen (können). So wie es die evangelische Kirche in Freiburg bereits unternommen hat, prüft die katholische Kirche, welche Kirchengebäude mit welcher Nutzung erhalten oder gar verkauft und damit umgewidmet werden. Hubert Matt-Willmatt



Grundstein in der Kirche mit Altar. Foto: Hubert Matt-Willmatt



Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum



HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter



- Trauerbinderei
- Grabanlagen
- Grabpflege
- Schnittblumen
- Topfpflanzen

**Blumengeschäft
Friedhofsgärtnerei**

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergacker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382**



Mitglied der
Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner e.G.



Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft
Freiburger Friedhofsgärtner





Alles in guten Händen

Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergrabpflege** bieten wir Ihnen
einen individuellen Service für die langfristige
Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher
Kunzenweg 1 • 79117 Freiburg
Tel. 0761-65302 • Fax 66899
Mobil: 0171-6823069
E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergrabpflege-baden.de



KLINGELE
BESTATTUNGEN
KIRCHZARTEN

0 76 61 / 9 95 25

WWW.DREISAMTALBESTATTER.DE

Familiengottesdienst zu Erntedank in St. Barbara

Das Gemeindeteam und Kinderwortgottesdienstteam St. Barbara lädt am Sonntag, 27. September, um 11.00 Uhr zum Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes in die Kirche St. Barbara ein. Unter dem Motto „Eine Handvoll Erde“ richtet sich der Gottesdienst besonders an Familien mit Kindern. Die Kinder

und die Erwachsenen sind eingeladen, ein eigenes Erntedankkörbchen mitzubringen, das während der Feier gesegnet wird und anschließend wieder mit nach Hause genommen werden kann. Im Anschluss lädt das Gemeindeteam zum Kirchenkaffee ein, um das Erntedankfest gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ökumenischen Bibelgespräch: Wofür das Geschenk des Heiligen Geistes?

Zum ökumenischen Bibelgespräch lädt die Kirchengemeinde am Dienstag, 15. September, um 19.30 Uhr alle Interessierten in das Stübli des Gemeindeheims St. Barbara ein. Im Mittelpunkt steht der

Schrifttext aus dem 2. Timotheusbrief (2 Timotheus 1,7–10). Die Gesprächsrunde bietet Gelegenheit, unterschiedliche Sichtweisen auf die Bibel kennenzulernen und eigene Gedanken einzubringen.

Veranstaltungen im August und September 2026



Termine im BZ Kreuzsteinäcker

Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Laßbergstraße. Telefon 0761-2108-550

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster oder der Studierenden Maja Fesenmeyer, als Vertretung. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

→ **Mittwoch, 12. und 26.8. und 9. und 23.9.2026 um 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Schöpfungsmeditation

In seinem Sonnengesang lobt Franz von Assisi Gott den Schöpfer für „heiteres und jegliches Wetter“. Die Gruppe Laudato si/Bonhoeffer-Kreis im Freiburger Osten stellt die nächste Meditation über die Schöpfung unter dieses Thema. Eintritt frei.

→ **Freitag, 28.8.2026 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Ein Sommer am Meer

Die Bilderreise mit Frowalt Janzer führt vom Norden Frankreichs über die Felsen von Étretat und die Normandie in die Bretagne mit ihrer Rosa Granitküste, Salzgärten und Inseln. Außerdem erleben die Besucher das Leben in den Fischerhäfen und erklimmen Europas größte Düne. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ **Freitag, 4.9.2026 um 16:00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Spaziergang durch die Jahreszeiten

Sonne, Wind und Niederschläge stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die die Besucher musikalisch durch die vier Jahreszeiten führt - unter anderem auch auf den Spuren des Komponisten Antonio Vivaldi. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

→ **Freitag 11.9.2026 um 16.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Vortrag: „Ein gutes Leben leben – auch mit einer Demenzerkrankung“ mit Elfriede Marino

Im Rahmen der Freiburger Woche der Demenz informiert Elfriede Marino über den Umgang mit demenziell erkrankten Menschen. Die Fachkraft für Gerontopsychiatrie zeigt, wie Kommunikation, Biografiearbeit und Beschäftigungsangebote Angehörige und Pflegende unterstützen können. Der Vortrag richtet sich an Angehörige, Interessierte und Mitarbeitende in der Altenpflege. Der

Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

→ **Mittwoch, 16.9.2026 um 15.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“

Im Rahmen der Freiburger Woche der Demenz informiert eine Veranstaltung über das Integrative Hirnleistungstraining GRIPS für Menschen mit Gedächtnisstörungen und Pflegegrad. Mit Übungen und Bewegungsimpulsen werden Gedächtnis und Aufmerksamkeit gefördert. Anmeldung bei Ralf Jogerst unter Tel. 612906-48 oder per E-Mail an grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

→ **Dienstag 22.9.2026 um 14.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Stadtteil Waldsee. Nähe VAG Linie 1, Hasemannstraße
Anmeldungen unter muthny.e@sv-fr.de , 0761-696878-22

Das Café Laubenhof ist von **Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet**. Aktuelle Änderungen siehe Aushang am Café. Es besteht das Café-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen

Akkordeon-SoloKonzert

Andrii Sokolvak präsentiert ein abwechslungsreiches Konzert mit Wiener Walzer, Operette, argentinischem Tango und ukrainischer Folklore. Auf Werke von Strauss, Vivaldi und Schubert folgen Melodien von Robert Stolz und Franz Lehár sowie Tangoklassiker von Piazzolla und Gardel. Den Abschluss bildet eine ukrainische Kolomyjka von Wolodymyr Wassylenko. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen..

→ **Dienstag 11.8.2026 um 15.15 Uhr im BZ Laubenhof**

Klavier-Konzert mit Elisabeth Bonneau

Seit der Renaissance gingen die Söhne des europäischen Adels und später auch des gehobenen Bürgertums auf eine Grand Tour oder Cavaliersreise, um Kultur und Sitten fremder Länder kennenzulernen. Wir folgen heute ihren Spuren – mit Musik u.a. mit Stücken von Chopin, Beethoven und Schumann. Kommen Sie mit? Gute Reise! Im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr.3. Sitzplatzreservierung möglich. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Dienstag, 18.8.2026, 14.45 Uhr im Veranstaltungsraum Haus Katharina Egg beim BZ Laubenhof**

Légère-Bouleturnier

Als jährliches Event im Freiburger Osten wird das „Légère“-Boule-Turnier wieder vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau und von der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg ausgerichtet: Es haben sich bereits viele Gruppen aus dem Quartier zu diesem lizenzfreien Turnier angemeldet. Zuschauer sind herzlich willkommen! Sitzplätze und Getränke stehen zur Verfügung.

→ **Sonntag, 20.9.2025 von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Generationenspielfeld Laubenhof, Weismannstr.3.**

Liederabend

Christiane Schleifenbaum, Gesang und Hans Fuhlbom, Klavier, bieten Lieder von Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms, Franz Schubert, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn dar. Sitzplatzreservierung möglich. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

→ **Freitag, 25. September 2026, 18.00 im BZ Laubenhof**

Auf den Spuren der Schwarzwald-Engländer

Eine rund sieben Kilometer lange Wanderung führt vom Thurner nach St. Märgen. Unterwegs erzählt Klaus Gülker die Geschichte der Schwarzwälder Uhrenhändler, die vor rund 200 Jahren ihre Uhren bis nach England verkauften. Im Mittelpunkt steht Andreas Löffler aus St. Märgen, dessen Weg ihn nach Cambridge führte. Die Teilnahme ist nach Anmeldung möglich. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

→ **Mittwoch, 30.9.2026 um 11.10 Uhr.**

Treffpunkt Bahnhof Freiburg Littenweiler Gleis 1

Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche

Di, 11.08.	10.00-12.00 Uhr: Mädchen von 7-13 Jahren 14.00-16.00 Uhr: Jungen von 7-13 Jahren
Mo, 24.08	10.00-12.00 Uhr: Kinder von 7-13 Jahren 14.00-16.00 Uhr: Mädchen von 10-14 Jahren

Kurse: 18,00 € pro TN, pro Gruppe 10-15 TN



Ort: Tanzschule Brönnimann
Littenweiler Str.5, Littenweiler
Infos und Anmeldung 0152-34 22 98 85

Forschungsspaß für die Sommerferien



Mit einfachen Experimenten gegen die Ferienlangeweile: Die

Stiftung „Kinder forschen“ hat kreative Mitmach-Ideen für Kita, Hort und Zuhause zusammengestellt. Ob Schatten beobachten, Obst im Wasser schwimmen lassen oder buntes Regenbogengeweis herstellen – spielerisch entdecken Kinder dabei spannende Naturphänomene. Viele spannende Sommerideen sowie ein kostenloses Forschungsdiplom zum Ausdrucken gibt es auf der Website der Stiftung: www.stiftung-kinder-forschen.de.

Modern-Dance-Schule Freiburg
Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik
Schule für Modern-Dance nach Martha Graham und José Limón Ballett
Für alle Altersstufen!! Kindertanz
Bei Interesse an einem unserer Kurse rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!
Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de



SPD-Flohmarkt im September

Der nächste SPD-Flohmarkt findet am Samstag, den 12.9.2026 von 15.00–18.00 Uhr, direkt nach dem Littenweiler Bauernmarkt und auch wieder auf dem Gelände der Reinhold-Schneider-Schule und in Teilen der Ebnetter Straße, statt. Für die Standbetreiber stehen insgesamt 60 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter www.spd-freiburg-ost.de/flohmarkt/ Anmeldungen über die E-Mail-Adresse des Ortsvereins werden nicht entgegengenommen. *red.*

Boogie-Woogie Work Shop

Der Tanzsportclub-Dreisamtal bietet einen Boogie-Woogie Work-Shop mit acht Trainingseinheiten an. Lassen Sie sich von der Lebensfreude des pulsierenden Beats mit seinen unverwechselbaren Melodien hinreißen und nehmen Sie am Boogie-Woogie Work-shop teil; es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Work-Shop findet vom 7. Oktober bis 2. Dezember, immer mittwochs von 19.00 bis 20.15 Uhr, im Spiegelsaal des BBZ statt und besteht aus 8 Trainingseinheiten.

→ **Anmeldung: tsc-dreisamtal@t-online.de**

75 JAHRE WALDHOF

Feiern Sie mit uns vom 12. bis 19. September 2026!



Sa, 12.09.	Ab 17:00 Uhr: Festakt & Musik Highlights: Dowland, Purcell & Händel/Heusinger (Foundlinghouse Consort). Anschließend: Buffet & Meet and Greet.
So, 13.09.	14:30 – 18:00 Uhr: Zukunft der Demokratie Kultur: Poetry Slam (A. Hufnagel)
Fr, 17.09.	Ab 17:00 Uhr: Natur & Literatur Baum- & Skulpturenführung im Park, gefolgt von einer Lesung mit Thomas Weiß.
Sa, 18.09.	18:00 – 21:00 Uhr: Live-Musik & Genuss Littenweiler Bands & frischer Flammkuchen.
So, 19.09.	Ab 10:00 Uhr: Großer Familientag Brunch mit Musik, Kaffee & Kuchen sowie buntes Kinder-Zirkusprojekt.

Waldhof e.V. | Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16, Littenweiler, Tel: 0761-67134, www.waldhof-freiburg.de

Waldhof e.V.

Akademie für Weiterbildung mit neuer Leitung



Detlef Heusinger. Foto: privat



Ina Haferkorn. Foto: privat

Seit 1. Juli fungiert Detlef Heusinger, der bis 2022 künstlerischer Leiter des SWR-Experimentalstudios war, als neuer Geschäftsführer des Waldhof. Die 1. Vorsitzende Ina Haferkorn ist zudem auch Co-Geschäftsführerin. Gut 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, nach Auskunft des neuen Geschäftsführers beschäftigt.

Seit September 2023 war Dr. Ariane Huml Leiterin des Waldhofs. Sie folgte auf Dr. Mathias König, dessen Vorgänger Karl Kunibert Schäfer, über 30 Jahre lang den Waldhof, prägte. Die Bildungseinrichtung, die hoch über den Dächern von Littenweiler liegt, galt vielen auch als ein etwas abgehobener Bildungsort. Dr. Ariane Huml versuchte den Waldhof mit breit gefächerten Veranstaltungen auch deutlich mehr für die Littenweiler Bevölkerung zu öffnen.

Die Bildungsinstitution im Waldhof 16 bietet ein Programm rund um die Themen der Literatur, der Musik, der Kunst, u.a. mit Malkursen, Meditations-, Tanz- und Yoga-Seminaren. Die Kreativkurse und die Kurse zur Persönlichkeitsbildung zählen, wie Angebote zum musikalischen Bereich, zum Gerüst des Waldhofs. Zahlreiche Vorträge und Seminare haben abwechslungsreiche Themenbereiche zum Inhalt. Das Jahresprogramm 2026 wurde noch von Dr. Ariane Huml organisiert.

Das Vertragsverhältnis mit Dr. Ariane Huml wurde nun vom Vorstand um Ina Haferkorn, die seit September 2025 als Erste Vorsitzende amtiert, aufgelöst. Dem ehrenamtlichen Vorstand gehören weiter Dr. Michael Harder (2. Vors.), Ulrich Schmidt (3. Vorsitzender) und Udo Müller (4. Vorsitzender) an. Informationen über die Gründe des Vertragsendes von Dr. Huml sind aus verständlichen Gründen von den beteiligten Personen nicht zu erhalten. Die offizielle Sprachregelung des Vorstands

beschränkt sich darauf, für die Trennung unterschiedliche Auffassungen zur konzeptionellen Arbeit anzuführen.

Unterschiedliche Auffassungen, so ist herauszuhören, betreffen vor allem auch die Sanierungs- bzw. Renovierungsarbeiten an der genau 130 Jahre alten Villa. Nach Aussagen von ehemaligen Kursteilnehmenden regne es an mehreren Stellen bereits in das Haus hinein. Dr. Huml hatte eine mit Bundesmitteln geförderte und von Spenden gestützte, aber mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand verbundene Generalsanierung des Hauses bereits in die Wege geleitet. Das Projekt ist unter www.baukreisel.org/project/082-waho im Internet zu finden.

Detlef Heusinger möchte hingegen „nur das Nötigste“ an Renovierung in die Wege leiten, dies vor allem, um die historische Gestalt des Gebäudes zu erhalten. Gedacht ist an eine Fassadenrenovierung der Villa und eine energetische Sanierung des Gästehauses mit seinen 29 Zimmern. Die benötigten finanziellen Mittel sollen unter dem Titel „Wertvolles Erbe sucht Stifter“ eingeworben werden.

Gründung der Akademie – Bau der Villa

Die Akademie für Weiterbildung wurde 1951 von Eleonore und Dr. Joseph Epp als „Volksbildungsheim Freiburg e.V.“ gegründet und bis 1990 geleitet. Die Villa wurde vor genau 130 Jahren vom Berliner Kommerzienrat Rudolf Henneberg (1845 – 1909) mit seiner in Karlsruhe geborenen Frau Johanna von Boeckh (1849 – 1934) erbaut. Ihre Eltern Friedrich von Boeckh (1806 – 1890) und Sophie Fritz (1819 – 1889) wohnten in Freiburg.

75. Geburtstag

Dieses Jahr kann der Waldhof sein 75-jähriges Jubiläum begehen. „Zukünftig soll (das) Veranstaltungsangebot von Weiterbildungskursen für nahezu alle Wissensgebiete (...) auch auf Lesungen, Vorträge, Konzerte und Workshops erweitert werden, welche die Einbindung in das kulturelle Leben der Stadt Freiburg wie seiner Umgebung stärken soll.“ Inwieweit das Programm nun unterschiedliche Akzente zu vorherigen Programmen setzt, wird auch das Fest-Programm vom 12. – 20. September erweisen. Dort finden sich vor allem musikalisch abwechslungsreiche Akzente. Vorträge zur Zukunft der Demokratie, eine Baumführung im Park des Waldhof, ein Kinderprogramm, eine Filmvorführung sind geplant, ebenso werden Littenweiler Bands, ähnlich dem Sound of Littenweiler, auftreten. Siehe Seite 29.

→ **Das aktuelle Programm:** www.waldhof-freiburg.de

Hubert Matt-Willmatt



Neuer Betreiber



Neue Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 6:00 - 21:00 Uhr
Samstag, Sonntag 8:00 - 21:00 Uhr
• Waschanlage
• Backshop
• Coffee To Go
Aral Tankstelle Steffen Wolf · Schwarzwaldstraße 246
79117 Freiburg · Telefon 0761 / 15615834



Ihre neue Annahmestelle im Freiburger Osten

Miet- und Immobiliengesuche

Familie mit zwei Kindern 2 und 5 Jahre, sucht Whg. oder Haus zur Miete o. Kauf. Wenn möglich mit Gartenteil. Gerne auch sanierungsbedürftig. Nichtraucher/keine Haustiere.
Wir freuen uns über ihren Anruf: 0172-6636079

Ich suche für mich (59), meine Tochter (15) und unsere 2 Katzen ab 15.8.26 ein schönes Zuhause in naturnaher Umgebung in/um Freiburg Littenweiler. Ich bin unbefristet im Öffentlichen Dienst tätig. Wir engagieren uns ehrenamtlich und sind an netter Nachbarschaft interessiert.
Kontakt: 015228537497 bzw. allewetter2020@web.de

Ihr Haus hat Zukunft - für unsere Familie!

Wir sind eine zuverlässige, solvente 4-köpfige Familie und suchen ein Haus, eine Wohnung mit Garten ab 4 Zimmern oder ein Baugrundstück. Da wir uns im Freiburger Osten durch Arbeit, Kindergarten und Sportverein sehr heimisch fühlen, würden wir unsere Kinder sehr gern hier aufwachsen sehen. **Wir freuen uns über Rückmeldungen jeder Art via WhatsApp unter 0160/96237439 oder unter theoceanismymedicine@gmail.com**

Sicherer Job & fröhliches Kind suchen langfristiges Zuhause:

Wir, Mutter im unbefristetem Angestelltenverhältnis mit Kleinkind, suchen eine 2-3 Zimmer-Wohnung im schönen Freiburger Osten zu einer fairen Miete. Wir freuen uns über jedes passende Wohnungsangebot. **Tel. 0176 64363644**

Ruhige 3-Z.-Whg. Kleine 3-köpfige Familie (33, 31, 6) aus der Innenstadt sucht neues, ruhiges Zuhause mit Nähe ins Grüne in Freiburg und Umgebung, max. 1300 Euro warm.

Mobil: 0171-1938741, Mail: jana.natalie@posteo.de

Lehrerin und 15-jähriger Sohn suchen 3-Zimmer-Wohnung in Littenweiler und Umgebung wegen Eigenbedarfskündigung. Wir sind freundlich, ruhig, hilfsbereit und würden uns über einen Balkon / Garten sehr freuen. **Mail: wohnung-fr2026@gmx.de**

Dienstleistungen

!!!! FLORIAN SCHNEIDER HOME IT !!!!

Vor Ort Service für PC, Laptop, Telefon, WLAN, Smart-Home & TV, Datensicherung, Schnelle Hilfe bei PC- und Anwendungsfragen. **www.MyHomeIT.de | service@MyHomeIT.de**
Tel. 0761 - 214 80 418

HAJDINI UMZÜGE

Wir erledigen Ihren Umzug schnell und zuverlässig



- Auch Sonn- und Feiertage
Ämter und Arbeitgeber-Abrechnung
- Nah und Fern
 - Lagerung
 - Umzugskartons
 - Umzugslift
 - Entrümpelungen
 - Renovieren aller Art
 - Möbel +
 - Küchenmontage

Bahnhofstr. 16 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661-907780
www.umzuege-hajdini.de

charlotte huhn
IMMOBILIEN

Online-Immobilienbewertung

/ SCHNELL
/ UNKOMPLIZIERT
/ KOSTENFREI

scan!

IVI
ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.

*Ihre Immobilie.
Mein Engagement.
Herzenssache Kunde.*

79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

Ausbildung und Beruf

Dr. Jan Dehmel

Zahnarzt

Für unsere moderne Zahnarztpraxis bieten wir ab September wieder einen Ausbildungsplatz als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Du hast erfolgreich deine Schulausbildung abgeschlossen, verfügst über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, hast Lust mit Menschen zu arbeiten, bist zuverlässig und arbeitest gerne in einem netten Team?

Bei uns erhältst du eine erstklassige Ausbildung und eine attraktive Ausbildungsvergütung.

Wir freuen wir uns über deine Bewerbung gerne per Mail oder per Post!

Zahnarztpraxis Dr. Jan Dehmel

Hurstbrunnenstraße 21 • 79117 Freiburg
Tel. 0761 - 62 414 • E-Mail: info@dr-dehmel.de



täglich von 11-23 Uhr

www.pizza-boxx.de

Margherita (28cm) + Softdrink	9,90
Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l)	11,50

Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

**WINFRIED
WERNE**
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



renovieren
LASSEN
bad & of heizung®



#TopJob

Das Büro ist Deine Werkstatt.

Wir suchen einen SHK-Anlagenmechaniker,
Techniker oder Meister mit Lust auf Beratung,
Planung, Organisation und Leitung.

Projektleiter / Teamleiter Heizung & Energie
(m/w/d) in Freiburg:
lassen-gmbh.de/jobs



Anschriften in und um Littenweiler

Musikverein Littenweiler: Karin Bumann, Höllentalstr. 33, info@musikverein-littenweiler.de

Gesangverein Frohsinn: Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel. 0761-62336

Freiburger Bächlechor: Miriam Langes, Swetlana Geier-Str.17, miriam.langes@baechlechor.de

Dreisam-Chor: Elke Ebner, Tel. 0761-406996

Pep-Chor: Gabriele Hartmann, Tel. 0761-3838782

Narrenzunft Wühlmäuse: Tamara Maaß, Tel. 01573-0430906

Bürgerverein Littenweiler: Bruno Gramich, Sonnenbergstraße 37, info@bv-littenweiler.de

Verein der Gartenfreunde FR-Ost: Tel. 0761-7074744

Freundeskreis Altenhilfe e.V.: Wolfgang Weiler, Tel. 0761-210-8570

Grüne: Bärbel Schäfer, baerbel.schaefer@gruenefraktionfr.de

SPD: Konstanze Sieb, Götz Dittrich, spd.freiburg.ost@gmail.com

CDU: Bernhard Rotzinger, bernhard.rotzinger@gemeinderat-freiburg.de

Evangelische Pfarrgemeinde Ost: Pfarramt Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-036158-0

Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara: Sudentenstr. 20, Tel. 0761-67377

Weltladen Littenweiler: Salzladen, Sonnenbergstraße 1, Tel. 0761-48982545

BeSo - Begegnung und Solidarität e.V.: Alemannenstr. 86, www.beso-ev.de

Psychosoziale Beratungsstelle in Familienkrisen für Eltern, Kinder und Jugendliche Bildung und Leben e.V.: Tel. 0761-78761, www.psb-freiburg.de, Günterstalstraße 41

Impressum

LiDo | Littenweiler Dorfblatt

Weberdöbel 14 • 79256 Buchenbach
Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

www.littenweiler-dorfblatt.de

Geschäftsführung, Layout und Insetate:

Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)

Telefon: 07661-627537

E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de

Redaktion:

Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt

Telefon: 0761-6966417, E-Mail:

redaktion@littenweiler-dorfblatt.de

Journalistische Mitarbeit:

Gisela Heizler-Ries, djv, Telefon: 0761-

67730, E-Mail: kontakt@heizler-ries.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co.

KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg

Die Druckerei ist seit 2013 EMAS

(DE-126-00089) validiert.

Die redaktionellen Inhalte des LiDo/
Littenweiler Dorfblatts sind urheber-
rechtlich geschützt, Nachdruck und
Übernahme/Verlinkung nur mit aus-
drücklicher Genehmigung.

